

**Umweltbezogene Verpflichtungen
auf dem Gelände der
Fuchs Schmierstoffe GmbH, Jülicher Str. 82 in Eschweiler
- Umgang mit Altlasten -**

Auftraggeber:	FUCHS SCHMIERSTOFFE GMBH Friesenheimer Str. 19 68169 Mannheim
Ansprechpartner:	J. Vogel
Bearbeiter:	H. Reisinger Dr. R. Nierhoff A. Vogel
Projekt-Nr.:	10020-15

Aachen, 10. März 2022



Hartwig Reisinger / von der IHK
Aachen öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger



Inhalt:

1. Vorbemerkung	3
2. Umweltbezogene Verpflichtungen	4
2.1 Nutzungsfestlegung	4
2.2 Erhalt der Flächenversiegelung	4
2.3 Umgang mit Bodenaushub.....	4
2.4 Grundwassermonitoring.....	4
2.5 Erhalt der Grundwassermessstellen	5
2.6 Grundwassersanierung	5

Anlagen:

Anlage 1:	Lageplan
Anlage 2:	Bohrprofile und Ausbaupläne der Grundwassermessstellen
Anlage 3:	Wasserrechtliche Einbauerlaubnis für RC-Baustoffe der StädteRegion Aachen (Az. 70.4/2810-4022-353 vom 16.05.2012)
Anlage 4:	Ergebnisse der Abstimmung mit dem Umweltamt der Städteregion Aachen

1. Vorbemerkung

Auf dem Grundstück Jülicher Straße 82 in Eschweiler befand sich früher ein Mineralölhandel mit Abfüllanlagen und Anlagen zur Herstellung von Schmierstoffen. Der letzte Betreiber war die Fuchs Schmierstoffe GmbH. Nutzungsbedingt ergaben sich Verunreinigungen von Boden und Grundwasser durch Mineralölkohlenwasserstoffe (MKW) und Chlorierte Kohlenwasserstoffe (CKW).

Oberflächennah sind im Rahmen der bis 2012 durchgeführten Abbruch- und Sanierungsarbeiten im nördlichen Grundstücksbereich **MKW-Bodenverunreinigungen** verblieben, die sich auf Grund ihrer Tiefererstreckung bis zu 15 m einer verhältnismäßigen Sanierung durch Aushub entziehen. Da die MKW im Boden ausreichend zurückgehalten werden und das Grundwasser nicht erreichen, wurde mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen darüber Einvernehmen erzielt, dass eine Sicherung der Verunreinigungen durch Flächenversiegelung eine ausreichende und langfristige Gefahrenabwehr darstellt. Zum Abschluss der Abbrucharbeiten wurde die betroffene Fläche daher mit einer Zementbetonlage versiegelt (s. Anlage 1), die in der weiteren Grundstücksentwicklung durch eine Versiegelung mit Gebäuden und Verkehrsflächen ersetzt werden muss.

Oberflächennahe **CKW-Verunreinigungen**, ebenfalls im nördlichen Grundstücksbereich, wurden mittels Bodenaustausch und Bodenluftabsaugung während der Abbruch- und Sanierungsarbeiten beseitigt. Allerdings sind CKW im tieferen Untergrund verblieben und bereits in der Vergangenheit in nicht unerheblichem Umfang in das Grundwasser gelangt.

Mehrere Jahre erfolgte ein Haltungsbrunnenbetrieb auf dem Grundstück, um eine Verlagerung der Grundwasserverunreinigung auf angrenzende Grundstücke zu verhindern. In Abstimmung mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen wurde 2012 der insgesamt unökologische Haltungsbrunnenbetrieb durch ein Grundwassermonitoring mit einem verdichteten Netz von Grundwassermessstellen (s. Anlage 1) ersetzt. Es soll sichergestellt werden, dass keine Belastungen $>> 100 \mu\text{g/l}$ CKW das Grundstück verlassen.

Der mineralische Bauschutt aus dem Abbruch der Gebäude und Verkehrsflächen wurde vor Ort gebrochen und zu einem Recycling-Baustoff in den Qualitäten RCL I und RCL II aufbereitet. Im Rahmen einer vorliegenden wasserrechtlichen Einbauerlaubnis der StädteRegion Aachen (Az. 70.4/2810-4022-353 vom 16.05.2012, s. Anlage 3) kann das Material bei der Neubebauung der Fläche als Unterbaumaterial für Fundamente, Bodenplatten und Verkehrsflächen verwertet werden. Erlaubnisinhaber der wasserrechtlichen Erlaubnis ist die Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH, so dass eine Übertragung an den zukünftigen Erwerber und eine entsprechende Mitteilung an die zuständige Behörde erforderlich ist. Rd. 10.000 m³ des für einen offenen Einbau zulässigen RCL I-Materials wurde bereits für Rückverfüllungen und Flächenbefestigungen (Baustraßen) zur Flächenherrichtung eingesetzt, so dass derzeit noch rd. 8.000 m³ RCL II-Material aufgehaldet auf der Fläche lagern.

2. Umweltbezogene Verpflichtungen

Aus der Altlastenhistorie des Grundstücks ergeben sich folgende umweltbezogene Verpflichtungen, die den Hintergrund der bisherigen Vereinbarungen mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen (s. Anlage 4) darstellen und die im Rahmen von Bauanträgen als Auflagen und Nebenbestimmungen zu erwarten sind:

2.1 Nutzungsfestlegung

Die mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen abgestimmten Maßnahmen zur Sanierung der Fläche und zur Sicherung von Untergrundverunreinigungen erfolgten in Verbindung mit einer zukünftigen gewerblichen Nutzung der Fläche. Eine höherwertige Nutzung, z. B. durch Wohnbebauung, macht eine Neubewertung erforderlich.

2.2 Erhalt der Flächenversiegelung

Die derzeit als temporäre Sicherung der Bodenbelastungen im nördlichen Grundstücksbereich aufgebraachte Magerbetonversiegelung ist grundsätzlich zu erhalten und ggfs. instand zu setzen. Es handelt sich um eine nicht befahrbare, 10-20 cm dicke Zementbetonlage aus der Vorabsiebung der RC-Anlage. Im Zusammenhang mit der Neubebauung des Geländes darf und muss die Versiegelung sukzessive durch Gebäude oder Verkehrsflächen ersetzt oder überbaut und um eine Entwässerung ergänzt werden, um die Versickerung von Niederschlägen zu unterbinden. Versickerungsfähige Grünflächen und Freiflächen sind in diesem Bereich nicht zulässig.

2.3 Umgang mit Bodenaushub

Bodeneingriffe auf dem Grundstück sind grundsätzlich fachgutachterlich zu begleiten und zu dokumentieren, insbesondere im nördlichen Grundstücksbereich mit Restbelastungen. Ggfs. anfallendes Aushubmaterial aus dem versiegelten nördlichen Grundstücksbereich (s. Kap. 2.2) ist wegen seiner KW-Belastung (> 1.000 mg/kg – 33.000 mg/kg) einer separaten Entsorgung zuzuführen.

2.4 Grundwassermonitoring

Das mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen vereinbarte Grundwassermonitoring wird derzeit im halbjährlichen Rhythmus durchgeführt:

- halbjährliche Beprobung der 10¹ Messstellen GWM 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10 und Br. 1 mit Ermittlung von vor-Ort-Daten: Förderrate, Grundwasserstand vor und bei Probenahme, Absenkung, Entnahmetiefe, Förderzeit, Färbung, Geruch, Trübung, Wassertemperatur, pH-Wert, elektr. Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt, Redoxpotenzial
- chemische Untersuchung der Proben auf CKW

¹ Die Messstelle GWM 5 war als Ersatzmessstelle für die GWM 4 vorgesehen und wurde dicht neben dieser angelegt. Da die GWM 5 jedoch keine brauchbare hydraulische Anbindung an den Aquifer zeigt, wurde sie vom Grundwassermonitoring ausgespart.

Nach Maßgabe der bisherigen Ergebnisse ist abzusehen, dass das Monitoring bis auf Weiteres fortzusetzen ist. Ggf. kann nach einer Versiegelung der Fläche in Abstimmung mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen eine Verlängerung der Intervalle oder eine Reduzierung der zu untersuchenden Messstellen erreicht werden.

2.5 Erhalt der Grundwassermessstellen

Das vorhandene Grundwassermessstellennetz ist vollständig zu erhalten. Bei Veränderungen an den Messstellenkappen oder Überbauung der Messstellen sind die Pegeloberkanten neu zu vermessen. Grundsätzlich ist die Zugänglichkeit der Messstellen für die Beprobungen dauerhaft sicherzustellen, sowohl während zukünftiger Bautätigkeit als auch in der Folgenutzung. Sollten sich Messstellen nicht erhalten lassen, ist eine Verlegung mit dem Umweltamt der StädteRegion Aachen unter Einbeziehung eines Fachgutachters abzustimmen, wobei der Ausbau der zu ersetzenden Messstelle (Tiefe, Filterstrecke, Filterkiesschüttung, Tonplomben) fachgerecht auf den Ersatzbohrpunkt zu übertragen ist (vergl. Anlage 2).


2.6 Grundwassersanierung

Seit 2012 zeigen sich an der südlichen Grundstücksgrenze keine Veränderungen der CKW-Gehalte im Grundwasser, die sich derzeit im Bereich einer tolerierbaren Hintergrundbelastung $< 10 \mu\text{g/l}$ bewegen. Sollten sich hier die CKW-Gehalte erhöhen, ist einer Überschreitung des Interventionswertes von $100 \mu\text{g/l}$ entgegenzuwirken. Geeignete Maßnahmen (z. B. Wiederinbetriebnahme eines Haltungsbrunnens, modifizierte Pump-and-treat-Sanierung: Tensidanwendung, In-situ chemische Oxidation, Nano Eisen) sind unter Beteiligung eines Fachgutachters mit dem Umweltamt abzustimmen. Derzeit ist keine Prognose möglich, ob und wann es zu Überschreitungen des Interventionswertes kommen kann.

Für die evtl. erforderlichen Maßnahmen zur Grundwassersanierung sind neben den Betriebskosten auch der Platzbedarf für die Anlagentechnik (i. d. R. Standfläche von der Größe einer Fertigarage) sowie u. U. zusätzliche Brunnenbohrungen zu berücksichtigen. Zusätzliche Brunnen und zugehörige Leitungen können sich nach der Bebauung richten und wenig störend z. B. auf Grünflächen, Randstreifen oder Parkplätzen eingerichtet werden.

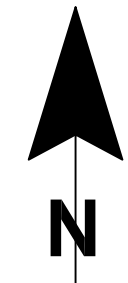


Hartwig Reisinger



Dipl.-Geol. Andreas Vogel

Anlage 1



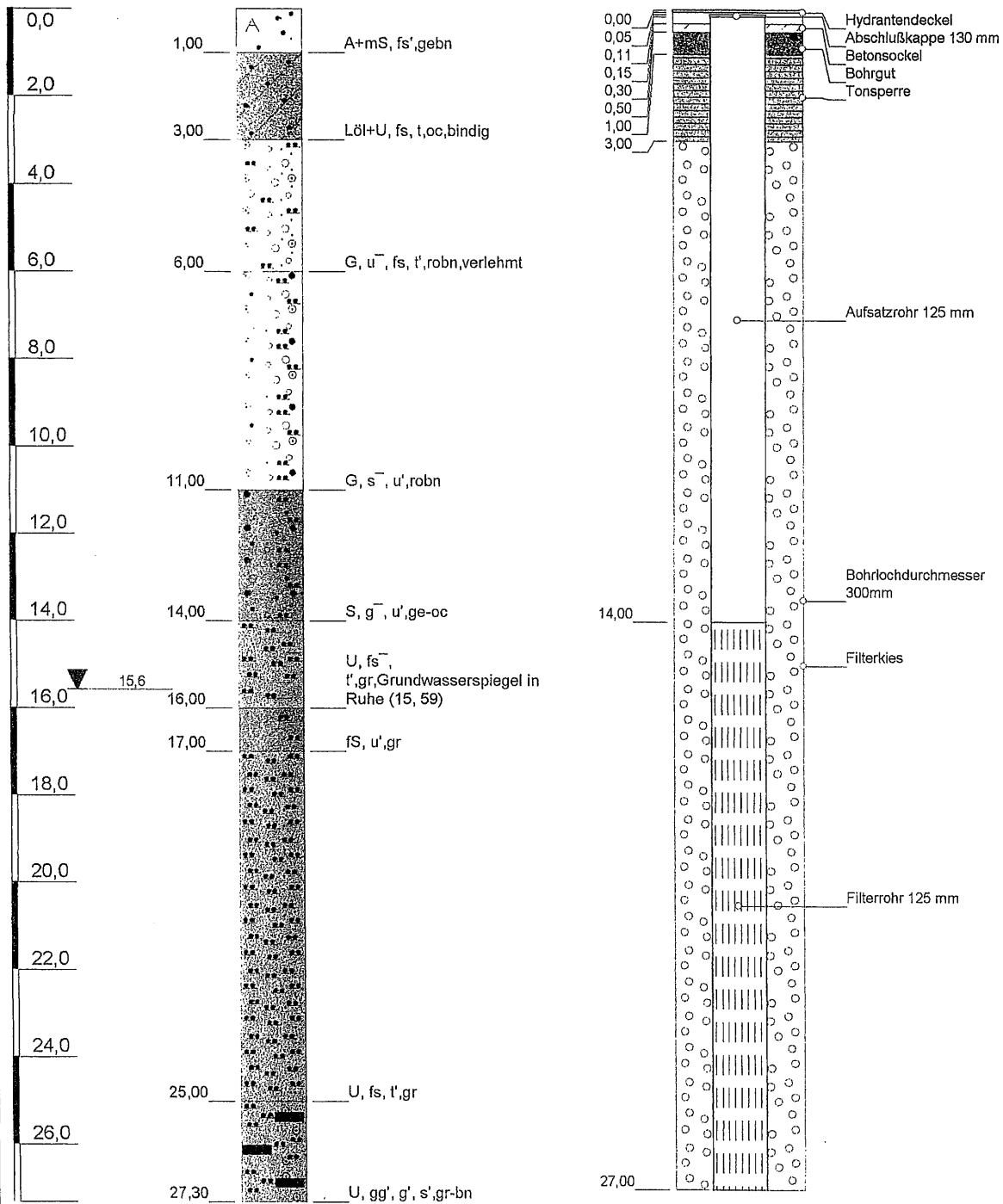
LEGENDE:

- U10: 0,0-1,0** Bodenuntersuchungen/Baggerschürfe (Tiefe in m; grün: KW < 1.000 mg/kg; rot: KW > 1.000 mg/kg; in Klammern: ausgebaut)
- MP3: 0,3-0,5** Mischproben (Tiefe in m; grün: KW < 1.000 mg/kg; rot: KW > 1.000 mg/kg)
- GWM 6-10** in 2012 neu errichtete Grundwassermessstelle
- GWM 1-5** Grundwassermessstelle
- Br 1** Grundwassermessstabelle des - IST - vom 24.11.1994
- Versiegelungsfläche rd. 3.850 m²
- 1,8** RCL I-Einbau mit Einbaustärke in m

Maßnahme Rückbau und Umnutzung des Betriebsgeländes der Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH in Eschweiler		 Sigmundstraße 10-12 52070 Aachen Tel.: 0241/60 90 20
Titel Lageplan Übergabeplan		
Auftraggeber Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH Friesenheimer Str. 15, 68169 Mannheim		
bearbeitet/geprüft	gezeichnet T. Brand	Projekt-Nr. 10020
Datum 28.01.2013	Maßstab 1 : 1.000	Anlage 1

Anlage 2

GOK :160,58 m ü. NN



Höhenmaßstab: 1:150

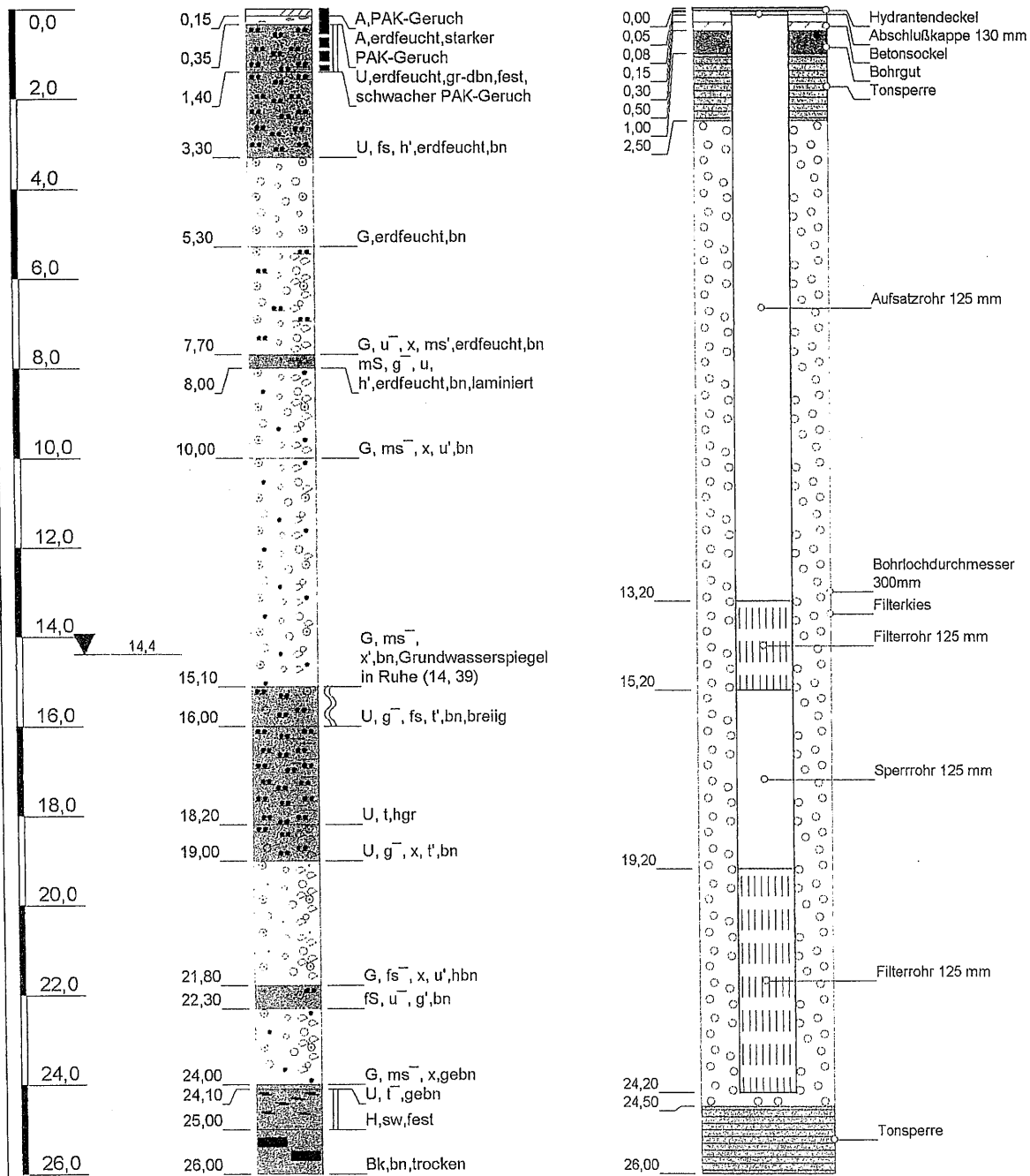
Blatt 1 von 1

Projekt:	Erstellung Grundwassermeßstellennetz	
Bohrung:	Grundwassermeßstelle 1	
Auftraggeber:	Fuchs Mineralölwerke GmbH	Rechtswert: 2519045,9
Bohrfirma:	F.C. van Dornick	Hochwert: 5632437,5
Bearbeiter:	Schreiber	Ansatzhöhe: 160,58
Datum:	06.03.1998	Endteufe: 27,00



TÜV Rheinland
 Sicherheit- und Umweltschutz GmbH
 Gruppe Boden- und Grundwasserschutz
 Tel.: 0221/806 1658 Fax: -1351
 Am Grauen Stein - D 51101 Köln

GOK :158,93 m ü. NN



Höhenmaßstab: 1:150

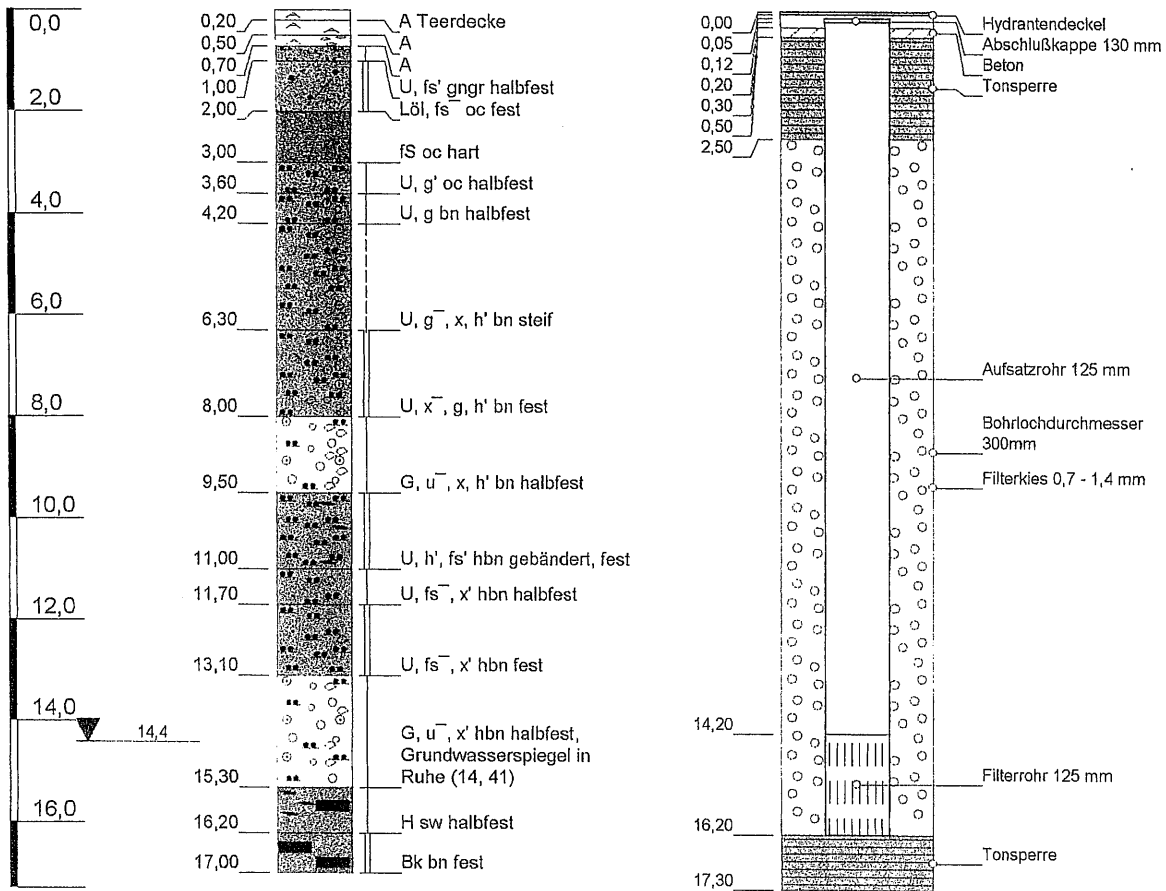
Blatt 1 von 1

Projekt:	Erstellung Grundwassermeßstellennetz	
Bohrung:	Grundwassermeßstelle 2	
Auftraggeber:	Fuchs Mineralölwerke GmbH	Rechtswert: 2519171,7
Bohrfirma:	F.C. van Dornick	Hochwert: 5632357,0
Bearbeiter:	Schreiber	Ansatzhöhe: 158,93
Datum:	06.03.1998	Endteufe: 26,00



TÜV Rheinland
 Sicherheit- und Umweltschutz GmbH
 Gruppe Boden- und Grundwasserschutz
 Tel.: 0221/806 1658 Fax: -1351
 Am Grauen Stein - D 51101 Köln

GOK :158,88 m ü. NN



Höhenmaßstab: 1:150

Blatt 1 von 1

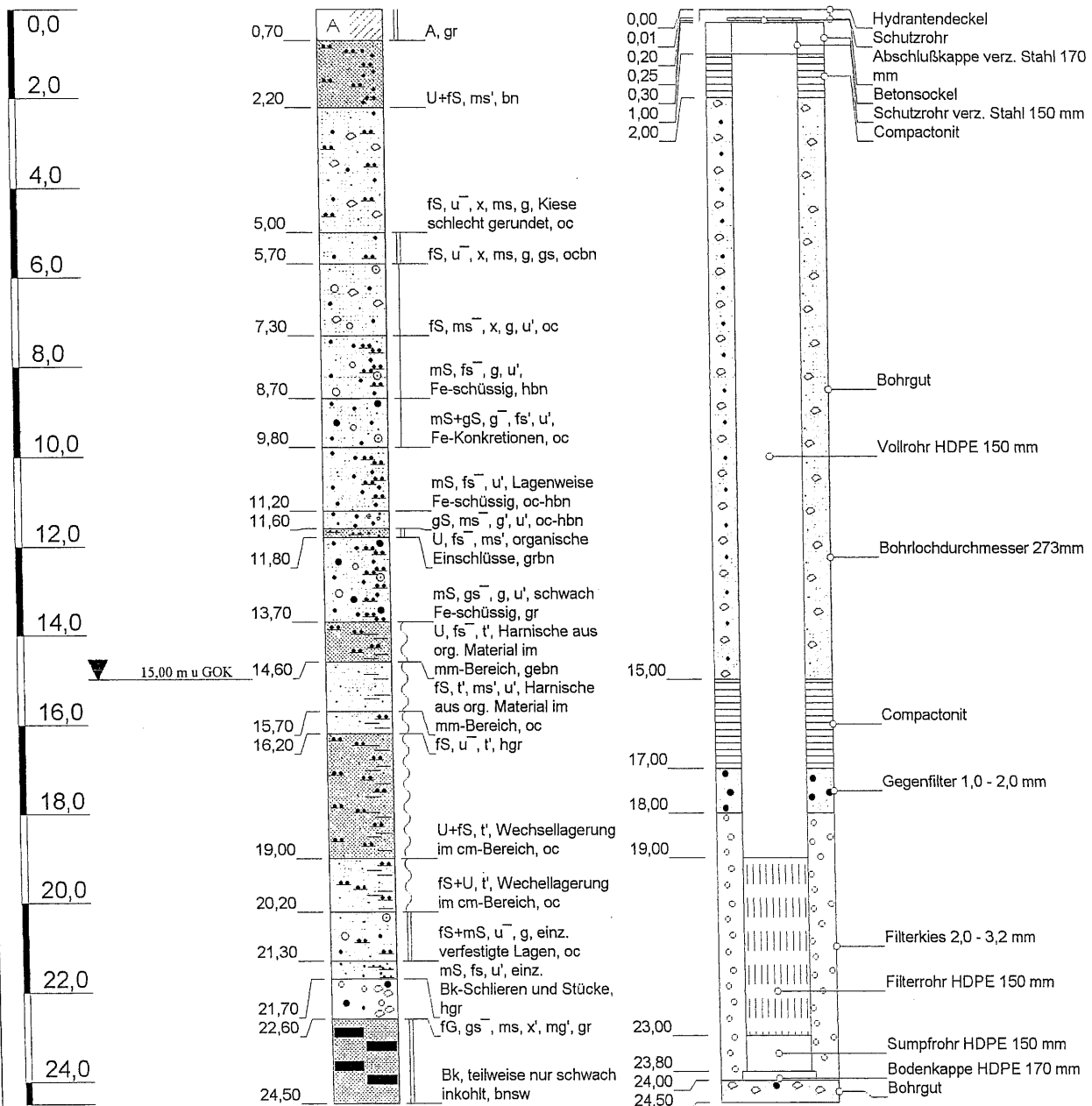
Projekt:	Erstellung Grundwassermeßstellennetz	
Bohrung:	Grundwassermeßstelle 3	
Auftraggeber:	Fuchs Mineralölwerke GmbH	Rechtswert: 2519129,2
Bohrfirma:	F.C. van Dornick	Hochwert: 5632321,4
Bearbeiter:	Schreiber	Ansatzhöhe: 158,88
Datum:	06.03.1998	Endteufe: 17,00



TÜV Rheinland
 Sicherheit- und Umweltschutz GmbH
 Gruppe Boden- und Grundwasserschutz
 Tel.: 0221/806 1658 Fax: -1351
 Am Grauen Stein - D 51101 Köln

GOK : 159,30 m ü. NN

POK: 159,22 m ü. NN



Höhenmaßstab: 1:150

Blatt 1 von 1

Projekt: GW-Monitoring 1998

Bohrung: GWMS 4

Auftraggeber: Fuchs Mineralölwerke

Rechtswert: 2519106,1

Bohrfirma: Johannes Schützeichel KG

Hochwert: 5632364,3

Bearbeiter: Schulz

Ansatzhöhe: 159,30

Datum: 10.06.1998

Endteufe: 24,50



TÜV Rheinland

Sicherheit- und Umweltschutz GmbH

Gruppe Boden- und Grundwasserschutz

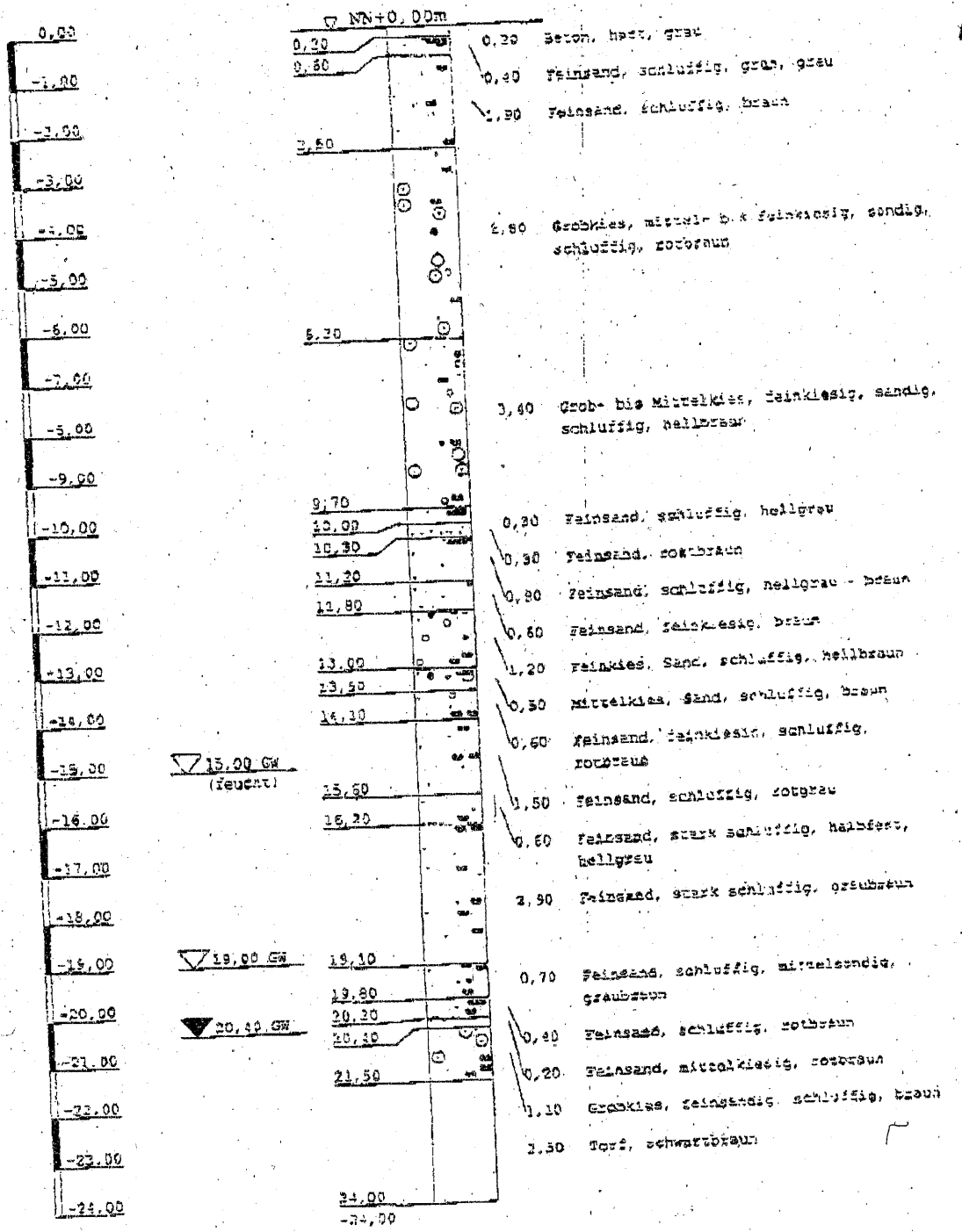
Tel.: 0221/806 1658 Fax: -1351

Am Grauen Stein - D 51101 Köln

NN+m

GWM S 5

2500er per Fax 0221/8061354
Herrn Dr. Schäfer 2.12.
w.f. 6
B. P. Kitzke



Gerätebau Wiedel Schützzeichel KG Auf dem Schützzeichel 1 53577 Neumarkt / Wied Tel: 02683 / 9885-0 Fax: 02683 / 9885-10	Bauvorhaben: Erkundung Errichtung eines Sanierungsbrunnens in Eschweiler Planbezeichnung: Plan 1: Bohrprofil Plan 2: Pegelausbau	Plan-Nr. 1-2
		Projekt-Nr. S 68704
		Datum: 23.12.04
		Maßstab: 1:125
		Bearbeiter: pc

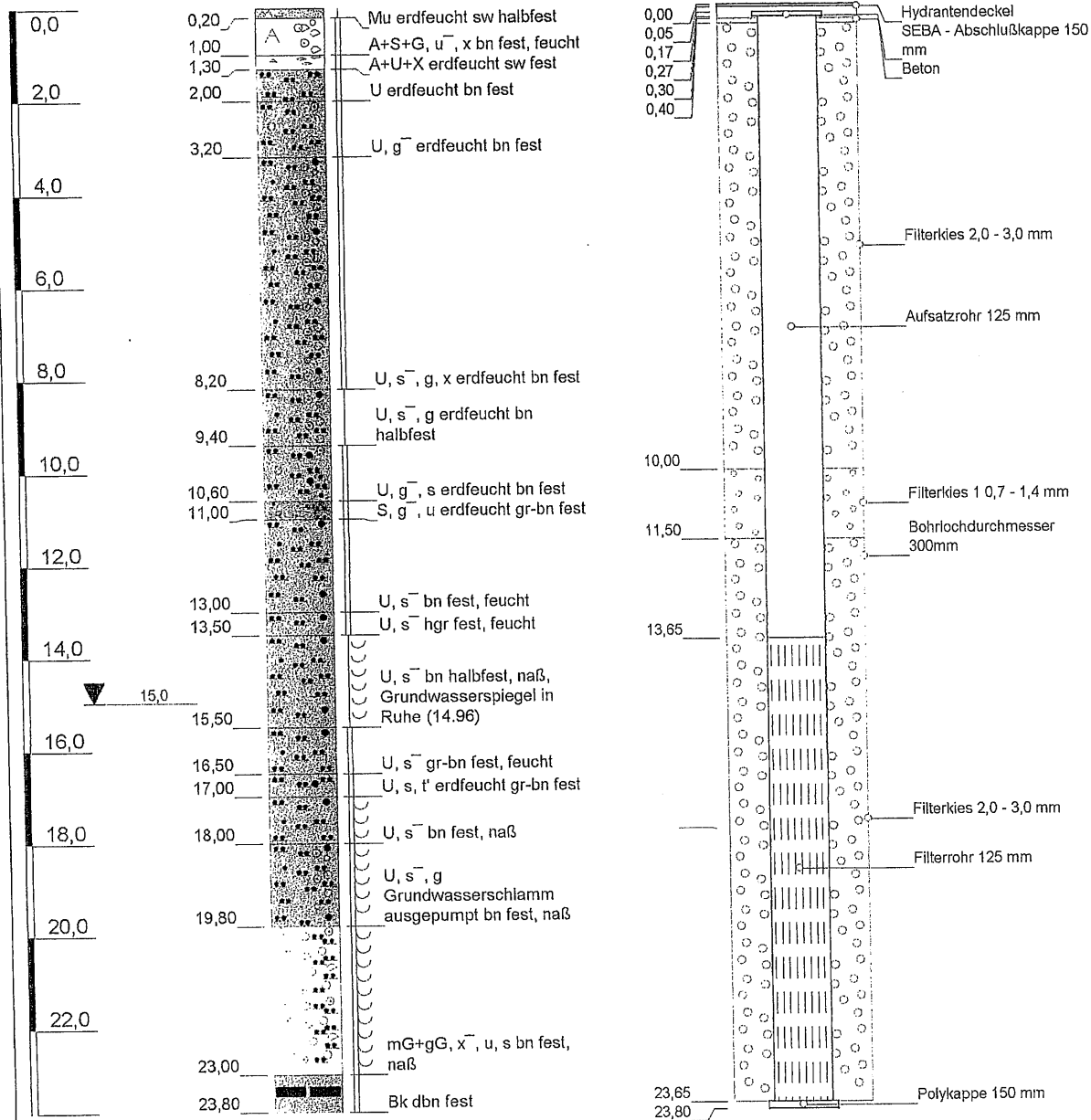
1001

SANTEC GmbH

17:03 02233 685064
10.01.05 16:50 02233 685064

Copyright © 1994-2002 IDA / Gmbh - Allserver/Quersch/Inhalt/bohrbohr/S 68704/Mech/Wiedel/WIM S 3 Bohr

GOK :159,48 m ü. NN



Höhenmaßstab: 1:150

Blatt 1 von 1

Projekt:	Erstellung Grundwassermeßstellennetz	
Bohrung:	Bohrung 1	
Auftraggeber:	Fuchs Mineralölwerke GmbH	Rechtswert: 2519083,9
Bohrfirma:	IST, Dormagen	Hochwert: 5632321,4
Bearbeiter:	Schreiber	Ansatzhöhe: 159,48
Datum:	06.03.1998	Endteufe: 23,80

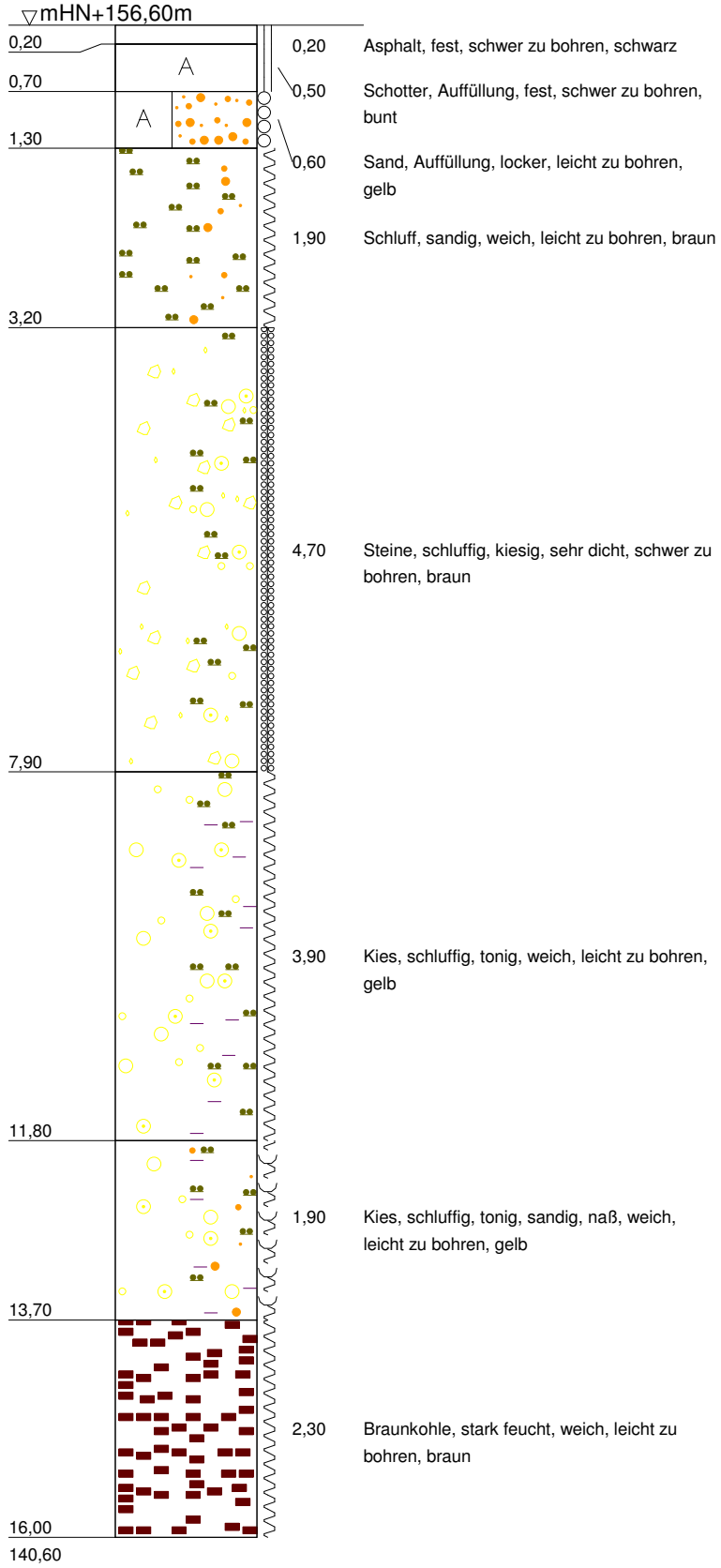
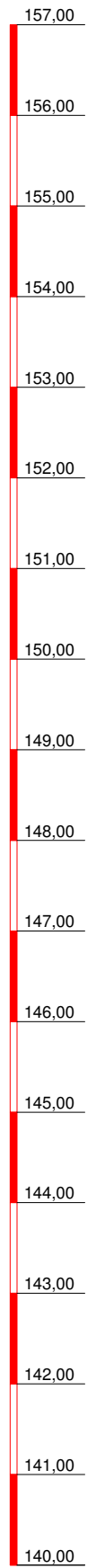


TÜV Rheinland
 Sicherheit- und Umweltschutz GmbH
 Gruppe Boden- und Grundwasserschutz
 Tel.: 0221/806 1658 Fax: -1351
 Am Grauen Stein - D 51101 Köln

GWMST 6

Bohrprofil

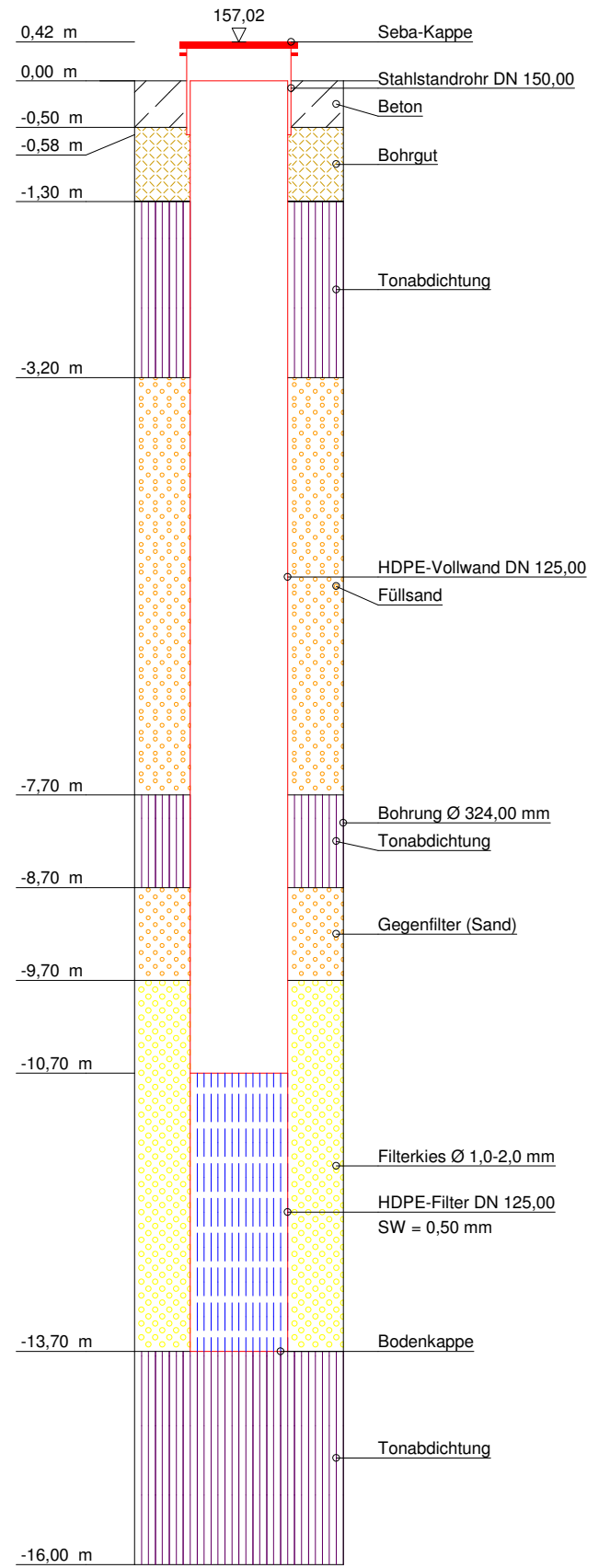
mHN+m



12,60 GW
11.01.2012

GWMST 6

Ausbauzeichnung



Carolus-Magnus-Str. 11
45356 Essen
Tel.: 0201/8611-0
Fax: 0201/8611-299

Bauvorhaben:
Eschweiler, Jülicher Straße 82
Fuchs Europe Schmierstoffe

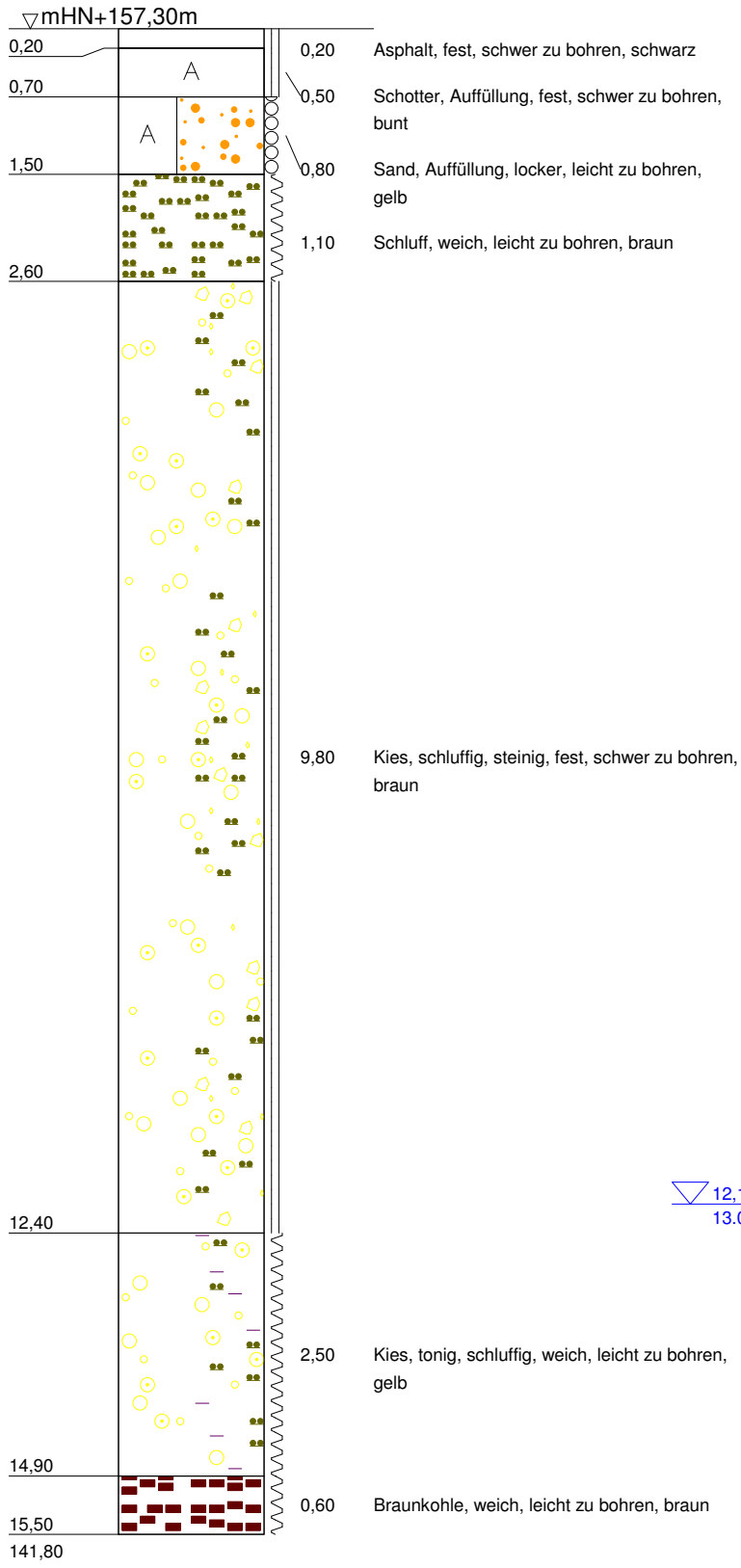
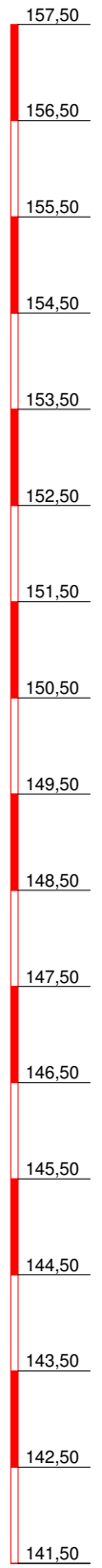
Planbezeichnung:
GWMST 6
Bohrprofil und Ausbauzeichnung

Plan-Nr:	1
Projekt-Nr:	39410
Datum:	11.01.2012
Maßstab:	1 : 75
Bearbeiter:	Herr von Werder

GWMST 7

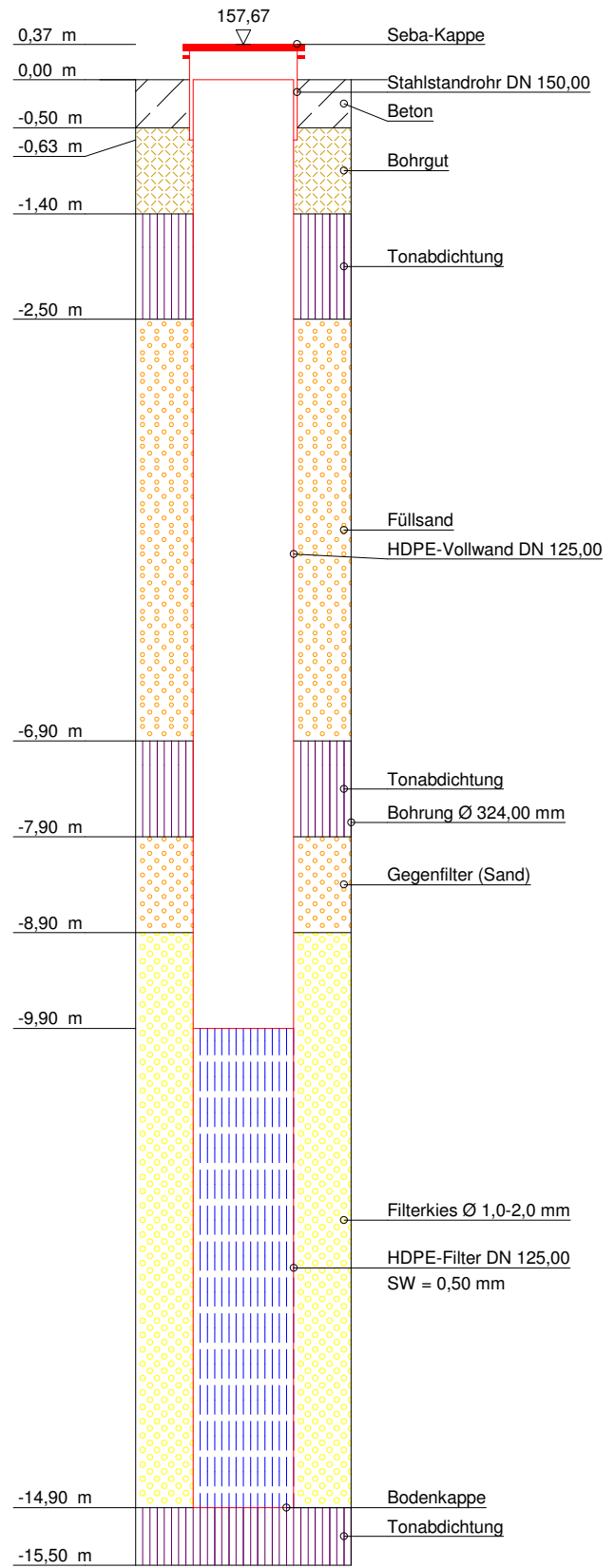
Bohrprofil

mHN+m



GWMST 7

Ausbauzeichnung



12,10 GW
13.01.2012



Carolus-Magnus-Str. 11
45356 Essen
Tel.: 0201/8611-0
Fax: 0201/8611-299

Bauvorhaben:
Eschweiler, Jülicher Straße 82
Fuchs Europe Schmierstoffe

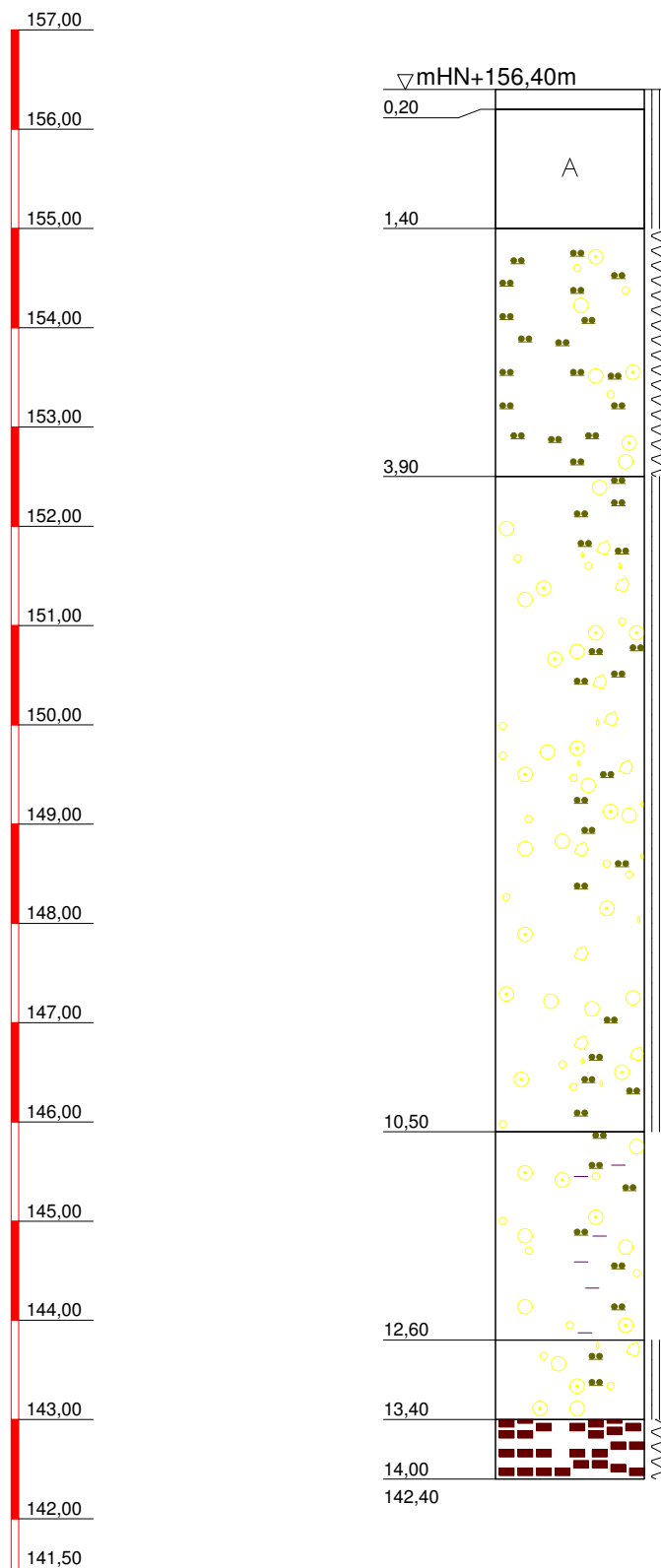
Planbezeichnung:
GWMST 7
Bohrprofil und Ausbauzeichnung

Plan-Nr:	1
Projekt-Nr:	39410
Datum:	12.01.2012
Maßstab:	1 : 75
Bearbeiter:	Herr von Werder

GWMST 8

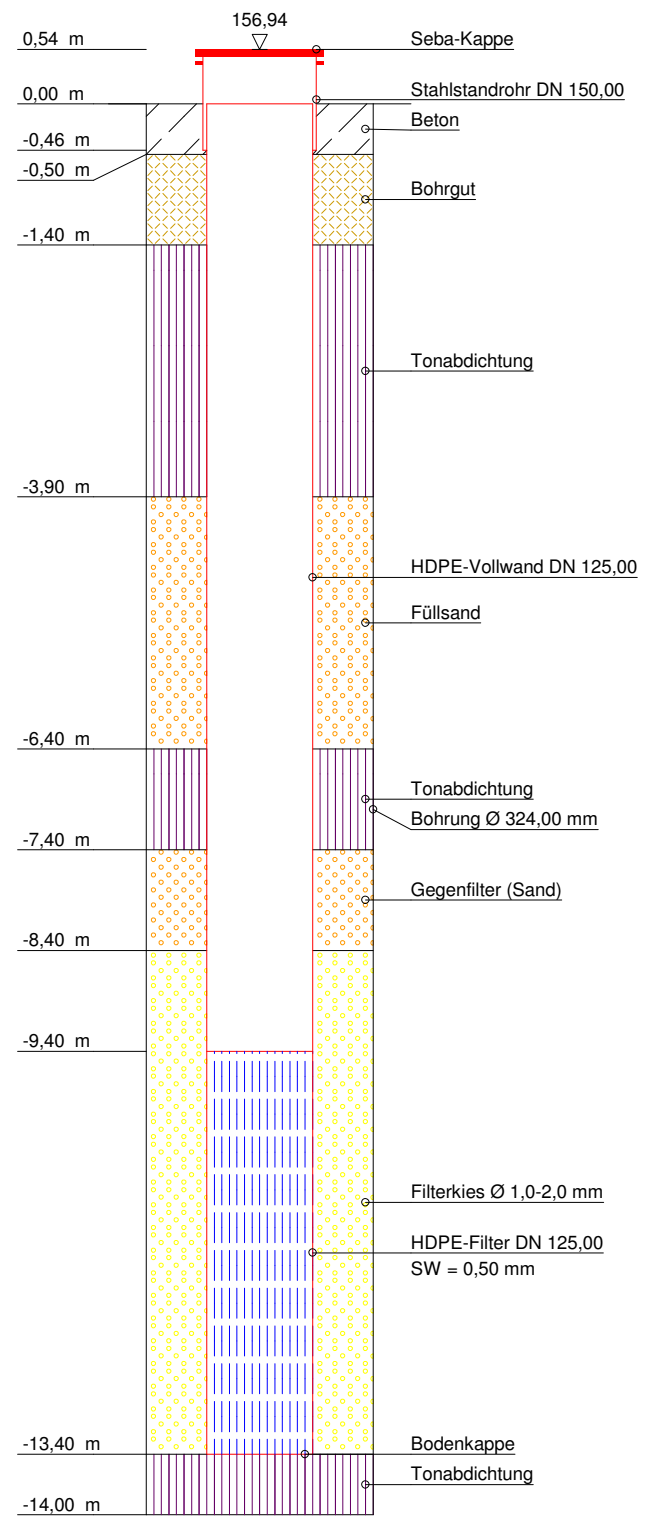
Bohrprofil

mHN+m



GWMST 8

Ausbauzeichnung



11,50 GW
19.01.2012



Carolus-Magnus-Str. 11
45356 Essen
Tel.: 0201/8611-0
Fax: 0201/8611-299

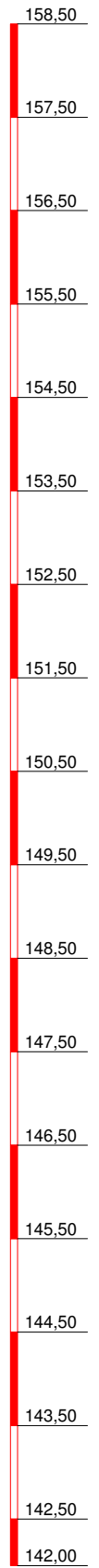
Bauvorhaben:
Eschweiler, Jülicher Straße 82
Fuchs Europe Schmierstoffe

Planbezeichnung:
GWMST 8
Bohrprofil und Ausbauzeichnung

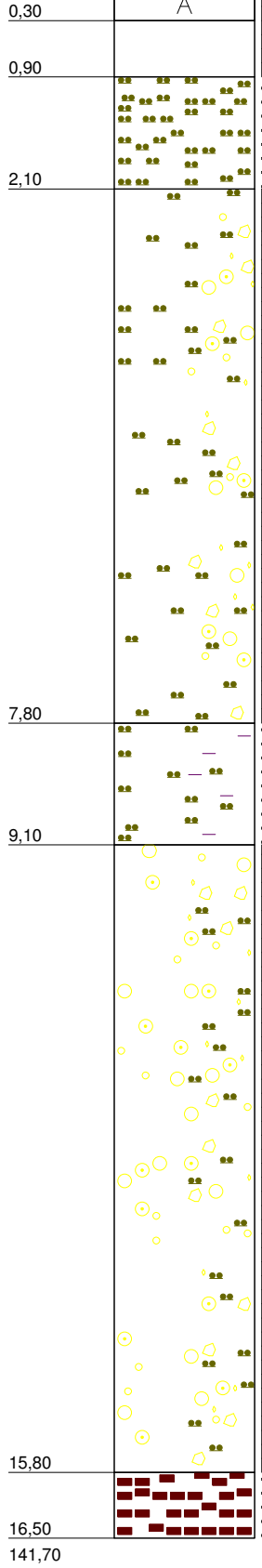
Plan-Nr: 1
Projekt-Nr: 39410
Datum: 19.01.2012
Maßstab: 1 : 75
Bearbeiter: Herr von Werder

GWMST 9 Bohrprofil

mHN+m



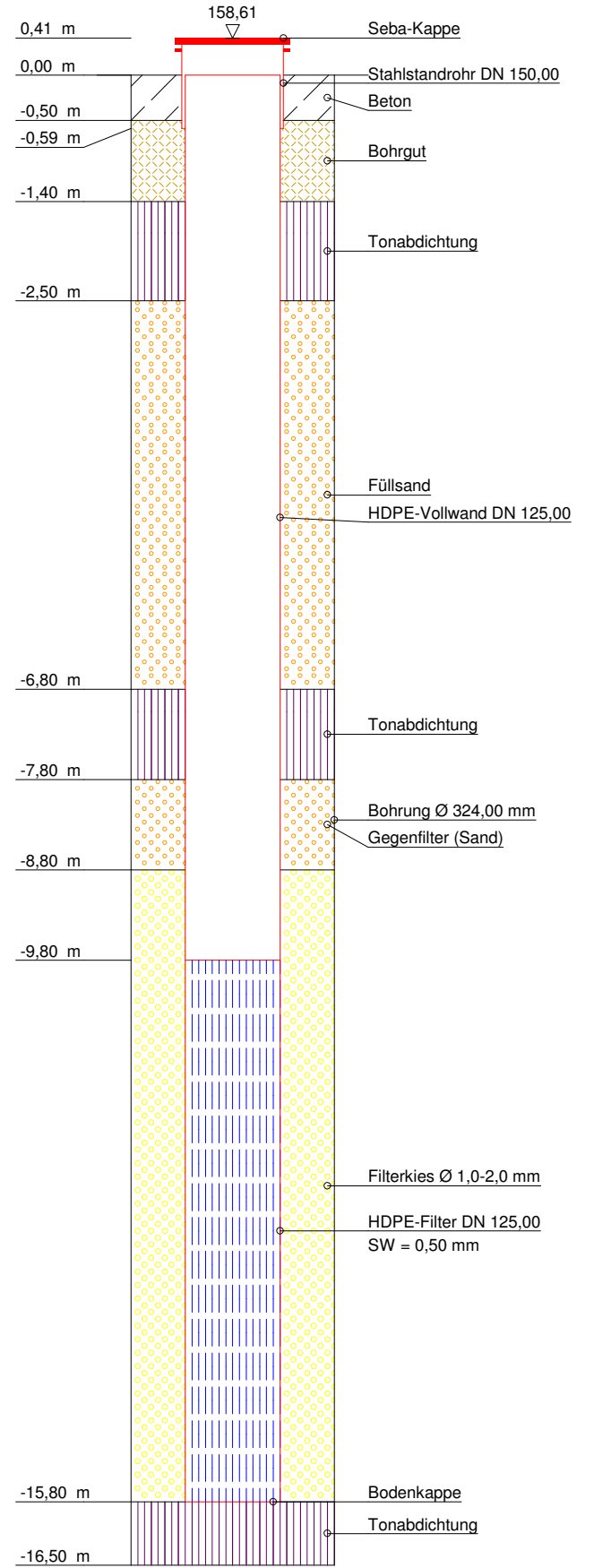
▽mHN+158,20m



- 0,30 Auffüllung, fest, schwer zu bohren, bunt
- 0,60 Beton, fest, schwer zu bohren, grau
- 1,20 Schluff, weich, leicht zu bohren, braun
- 5,70 Schluff, steinig, kiesig, fest, schwer zu bohren, braun
- 1,30 Schluff, tonig, weich, leicht zu bohren, gelb
- 6,70 Kies, steinig, schluffig, fest, schwer zu bohren, braun
- 0,70 Braunkohle, weich, leicht zu bohren, braun

12,00 GW
16.01.2012

GWMST 9 Ausbauzeichnung



Carolus-Magnus-Str. 11
45356 Essen
Tel.: 0201/8611-0
Fax: 0201/8611-299

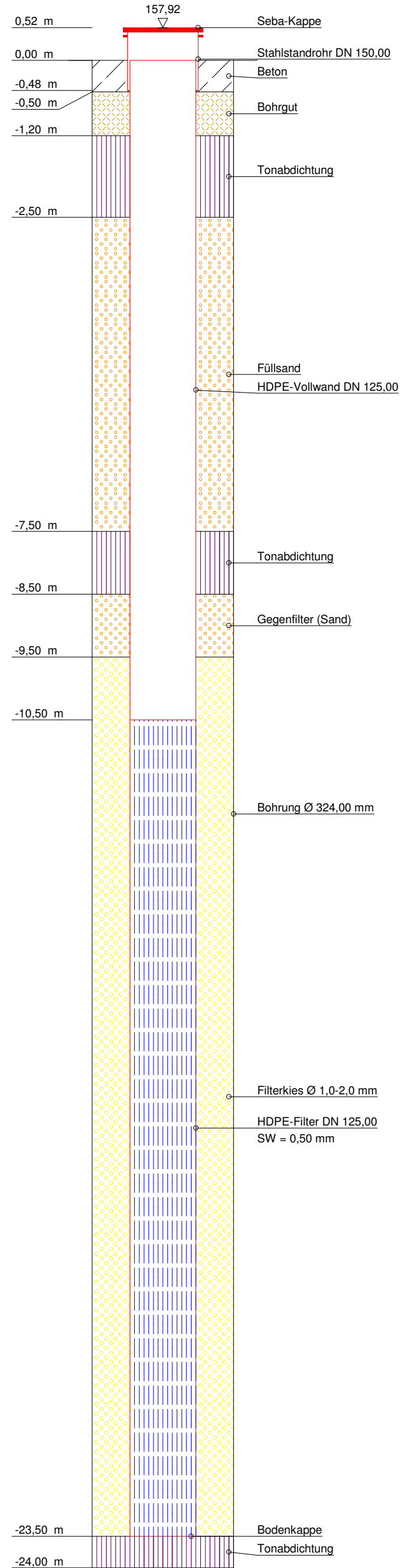
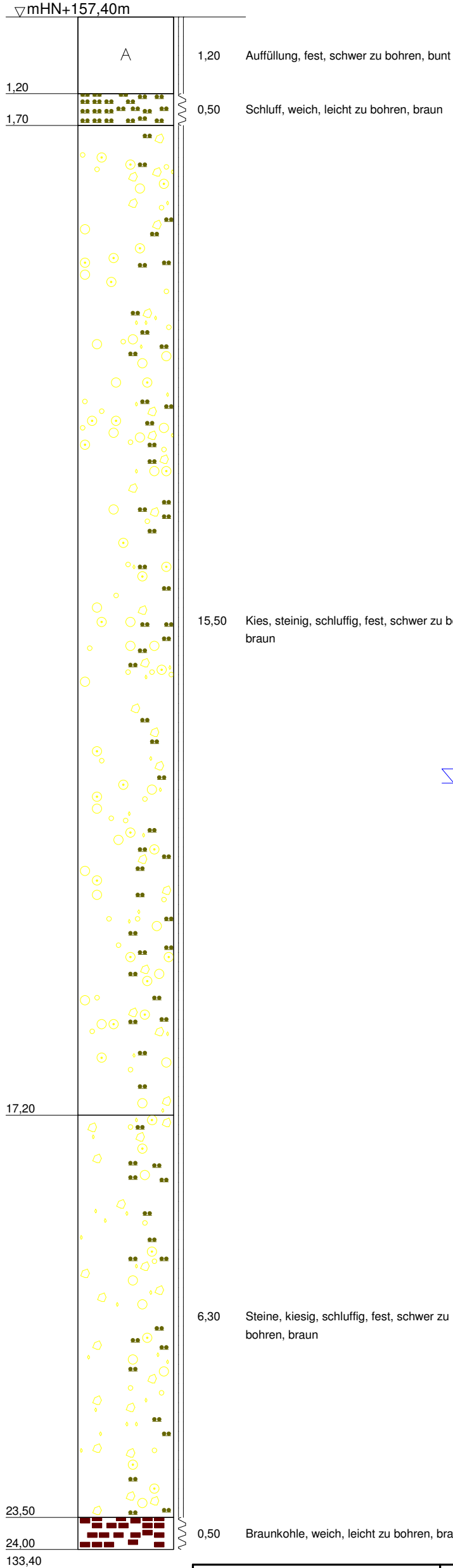
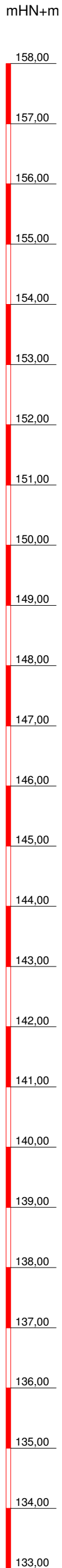
Bauvorhaben:
Eschweiler, Jülicher Straße 82
Fuchs Europe Schmierstoffe

Planbezeichnung:
GWMST 9
Bohrprofil und Ausbauezeichnung

Plan-Nr:	1
Projekt-Nr:	39410
Datum:	16.01.2012
Maßstab:	1 : 75
Bearbeiter:	Herr von Werder

GWMST 10
Bohrprofil

GWMST 10
Ausbauzeichnung



12,00 GW
18.01.2012



Carolus-Magnus-Str. 11
45356 Essen
Tel.: 0201/8611-0
Fax: 0201/8611-299

Bauvorhaben:
Eschweiler, Jülicher Straße 82
Fuchs Europe Schmierstoffe

Planbezeichnung:
GWMST 10
Bohrprofil und Ausbauezeichnung

Plan-Nr: 1

Projekt-Nr: 39410

Datum: 18.01.2012

Maßstab: 1 : 75

Bearbeiter: Herr von Werder

Anlage :
Projekt-Nr.: **39410**

SCHICHTENVERZEICHNIS

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung: **GWMST 6 / Blatt 0**

Karte i.M. 1: Nr:

Name des Kartenblattes:

Gitterwerte des Bohrpunktes: Rechts:

Hoch:

Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: **Eschweiler,
Jülicher Straße 82**

Kreis:

Zweck der Bohrung: **Grundwassermessstellenbau**

Baugrund:

Höhe des Ansatzpunktes in m über NN: **156,60**

(Ansatzpunkt **0,00** m über Gelände)

Auftraggeber: **Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH**

Objekt:

Geräteführer: **Herr Kuscu**

Bohrunternehmer: **celler grundbau GmbH**

Endteufe: **16,00** m unter Ansatzpunkt ¹⁾

Gebohrt vom **11.01.2012** bis **11.01.2012**

Bohrlochdurchmesser: bis **16,00** m **324,00** mm

Bohrverfahren bis **16,00** m **Trockenbohrung verrohrt**

Unterschrift des Geräteführers

Kuscu

Fachtechnisch bearbeitet von **von Werder**

am **11.01.2012**

Proben nach Bearbeitung vernichtet bei

Anzahl: **0**

unter Nr.:

¹⁾ bei Schrägbohrungen = Bohrlänge

²⁾ Verrohrte Strecken sind unterstrichen

	Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben	Anlage: Bericht: AZ: 39410
--	---	---

Bauvorhaben: **Eschweiler, Jülicher Straße 82**

Bohrung Nr.: GWMST 6 / Blatt 1	Datum: 11.01.2012
---	--------------------------

1	2	3	4	5	6		
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen	Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust	Entnommene Proben				
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾		Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante		
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut					d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe
	f) Übliche Benennung					g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe
0,20	a) Asphalt b) c) fest d) schwer zu bohren e) schwarz f) g) h) i)	Bohrdurchmesser 324mm. Schneckenbohrung bis 16,00m					
0,70	a) Schotter, Auffüllung b) c) fest d) schwer zu bohren e) bunt f) g) h) i)						
1,30	a) Sand, Auffüllung b) c) locker d) leicht zu bohren e) gelb f) g) h) i)						
3,20	a) Schluff, sandig b) c) weich d) leicht zu bohren e) braun f) g) h) i)						
7,90	a) Steine, schluffig, kiesig b) c) sehr dicht d) schwer zu bohren e) braun f) g) h) i)						
11,80	a) Kies, schluffig, tonig b) c) weich d) leicht zu bohren e) gelb f) g) h) i)						

¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor

		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Anlage: Bericht: AZ: 39410	
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82							
Bohrung Nr.: GWMST 6 / Blatt 2					Datum: 11.01.2012		
1	2			3	4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust	Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾				Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe				
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe		i) Kalk- gehalt		
13,70	a) Kies, schluffig, tonig, sandig						
	b)						
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) gelb				
	f)	g)	h) i)				
16,00	a) Braunkohle						
	b)						
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun				
	f)	g)	h) i)				
¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor							

Anlage :
Projekt-Nr.: **39410**

SCHICHTENVERZEICHNIS

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung: **GWMST 7 / Blatt 0**

Karte i.M. 1: Nr:

Name des Kartenblattes:

Gitterwerte des Bohrpunktes: Rechts:

Hoch:

Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: **Eschweiler,
Jülicher Straße 82**

Kreis:

Zweck der Bohrung: **Grundwassermessstellenbau**

Baugrund:

Höhe des Ansatzpunktes in m über NN: **157,30**

(Ansatzpunkt **0,00** m über Gelände)

Auftraggeber: **Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH**

Objekt:

Geräteführer: **Herr Kuscu**

Bohrunternehmer: **celler grundbau GmbH**

Endteufe: **15,50** m unter Ansatzpunkt ¹⁾

Gebohrt vom **12.01.2012** bis **12.01.2012**

Bohrlochdurchmesser: bis **15,50** m **324,00** mm

Bohrverfahren bis **15,50** m **Trockenbohrung verrohrt**

Unterschrift des Geräteführers

Kuscu

Fachtechnisch bearbeitet von **von Werder**

am **12.01.2012**

Proben nach Bearbeitung vernichtet bei

Anzahl: **0**

unter Nr.:

¹⁾ bei Schrägbohrungen = Bohrlänge

²⁾ Verrohrte Strecken sind unterstrichen

		Schichtenverzeichnis				Anlage:						
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:						
						AZ: 39410						
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82												
Bohrung						Datum: 12.01.2012						
Nr.: GWMST 7 / Blatt 1												
1	2				3	4	5	6				
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen				Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust	Entnommene Proben						
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante				
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut		d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang						e) Farbe			
	f) Übliche Benennung		g) Geologische Benennung ¹⁾			h) ¹⁾ Gruppe	i) Kalk- gehalt					
0,20	a) Asphalt				Bohrdurchmesser 324mm. Schneckenbohrung bis 15,50m							
	b)											
	c) fest		d) schwer zu bohren						e) schwarz			
	f)		g)						h)	i)		
0,70	a) Schotter, Auffüllung											
	b)											
	c) fest		d) schwer zu bohren						e) bunt			
	f)		g)						h)	i)		
1,50	a) Sand, Auffüllung											
	b)											
	c) locker		d) leicht zu bohren						e) gelb			
	f)		g)						h)	i)		
2,60	a) Schluff											
	b)											
	c) weich		d) leicht zu bohren						e) braun			
	f)		g)						h)	i)		
12,40	a) Kies, schluffig, steinig											
	b)											
	c) fest		d) schwer zu bohren						e) braun			
	f)		g)						h)	i)		
14,90	a) Kies, tonig, schluffig											
	b)											
	c) weich		d) leicht zu bohren						e) gelb			
	f)		g)						h)	i)		

¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor

		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben			Anlage: Bericht: AZ: 39410			
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82								
Bohrung Nr.: GWMST 7 / Blatt 2					Datum: 12.01.2012			
1	2			3		4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust		Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe			i) Kalkgehalt		
15,50	a) Braunkohle							
	b)							
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor								

Anlage :
Projekt-Nr.: **39410**

SCHICHTENVERZEICHNIS

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung: **GWMST 8 / Blatt 0**

Karte i.M. 1: Nr:

Name des Kartenblattes:

Gitterwerte des Bohrpunktes: Rechts:

Hoch:

Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: **Eschweiler,
Jülicher Straße 82**

Kreis:

Zweck der Bohrung: **Grundwassermessstellenbau**

Baugrund:

Höhe des Ansatzpunktes in m über NN: **156,40**

(Ansatzpunkt **0,00** m über Gelände)

Auftraggeber: **Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH**

Objekt:

Geräteführer: **Herr Kuscu**

Bohrunternehmer: **celler grundbau GmbH**

Endteufe: **14,00** m unter Ansatzpunkt ¹⁾

Geböhrt vom **18.01.2012** bis **19.01.2012**

Bohrlochdurchmesser: bis **14,00** m **324,00** mm

Bohrverfahren bis **14,00** m **Trockenbohrung verrohrt**

Unterschrift des Geräteführers

Kuscu

Fachtechnisch bearbeitet von **von Werder**

am **19.01.2012**

Proben nach Bearbeitung vernichtet bei

Anzahl: **0**

unter Nr.:

¹⁾ bei Schrägbohrungen = Bohrlänge

²⁾ Verrohrte Strecken sind unterstrichen

	Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben	Anlage: Bericht: AZ: 39410
--	---	---

Bauvorhaben: **Eschweiler, Jülicher Straße 82**

Bohrung Nr.: GWMST 8 / Blatt 1	Datum: 19.01.2012
---	--------------------------

1	2	3	4	5	6		
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen	Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust	Entnommene Proben				
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾		Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante		
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut					d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe
	f) Übliche Benennung					g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe
0,20	a) Asphalt b) c) fest d) schwer zu bohren e) schwarz f) g) h) i)	Bohrdurchmesser 324mm. Schneckenbohrung bis 14,00m					
1,40	a) Schotter, Auffüllung b) c) fest d) schwer zu bohren e) bunt f) g) h) i)						
3,90	a) Schluff, kiesig b) c) weich d) leicht zu bohren e) braun f) g) h) i)						
10,50	a) Kies, steinig, schluffig b) c) fest d) leicht zu bohren e) braun f) g) h) i)						
12,60	a) Kies, tonig, schluffig b) c) d) leicht zu bohren e) braun f) g) h) i)						
13,40	a) Kies, schluffig, steinig b) c) fest d) leicht zu bohren e) braun f) g) h) i)						

¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor

		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben			Anlage: Bericht: AZ: 39410			
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82								
Bohrung Nr.: GWMST 8 / Blatt 2					Datum: 19.01.2012			
1	2			3		4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust		Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe			i) Kalk-gehalt		
14,00	a) Braunkohle							
	b)							
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor								

Anlage :
Projekt-Nr.: **39410**

SCHICHTENVERZEICHNIS

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung: **GWMST 9 / Blatt 0**

Karte i.M. 1: Nr:

Name des Kartenblattes:

Gitterwerte des Bohrpunktes: Rechts:

Hoch:

Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: **Eschweiler,
Jülicher Straße 82**

Kreis:

Zweck der Bohrung: **Grundwassermessstellenbau**

Baugrund:

Höhe des Ansatzpunktes in m über NN: **158,20**

(Ansatzpunkt **0,00** m über Gelände)

Auftraggeber: **Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH**

Objekt:

Geräteführer: **Herr Kuscu**

Bohrunternehmer: **celler grundbau GmbH**

Endteufe: **16,50** m unter Ansatzpunkt ¹⁾

Gebohrt vom **13.01.2012** bis **16.01.2012**

Bohrlochdurchmesser: bis **16,50** m **324,00** mm

Bohrverfahren bis **16,50** m **Trockenbohrung verrohrt**

Unterschrift des Geräteführers

Kuscu

Fachtechnisch bearbeitet von **von Werder**

am **16.01.2012**

Proben nach Bearbeitung vernichtet bei

Anzahl: **0**

unter Nr.:

¹⁾ bei Schrägbohrungen = Bohrlänge

²⁾ Verrohrte Strecken sind unterstrichen

		Schichtenverzeichnis				Anlage:			
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:			
						AZ: 39410			
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82									
Bohrung						Datum: 16.01.2012			
Nr.: GWMST 9 / Blatt 1									
1	2				3	4	5	6	
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust			Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾						Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe						
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe				i) Kalk- gehalt		
0,30	a) Auffüllung			Bohrdurchmesser 324mm. Schneckenbohrung bis 16,50m					
	b)								
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) bunt						
	f)	g)	h) i)						
0,90	a) Beton								
	b)								
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) grau						
	f)	g)	h) i)						
2,10	a) Schluff								
	b)								
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun						
	f)	g)	h) i)						
7,80	a) Schluff, steinig, kiesig								
	b)								
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) braun						
	f)	g)	h) i)						
9,10	a) Schluff, tonig								
	b)								
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) gelb						
	f)	g)	h) i)						
15,80	a) Kies, steinig, schluffig								
	b)								
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) braun						
	f)	g)	h) i)						

¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor

		Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben			Anlage: Bericht: AZ: 39410			
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82								
Bohrung Nr.: GWMST 9 / Blatt 2					Datum: 16.01.2012			
1	2			3		4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust		Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe			i) Kalkgehalt		
16,50	a) Braunkohle							
	b)							
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor								

Anlage :
Projekt-Nr.: **39410**

SCHICHTENVERZEICHNIS

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung: **GWMST 10 / Blatt 0**

Karte i.M. 1: Nr:

Name des Kartenblattes:

Gitterwerte des Bohrpunktes: Rechts:

Hoch:

Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: **Eschweiler,
Jülicher Straße 82**

Kreis:

Zweck der Bohrung: **Grundwassermessstellenbau**

Baugrund:

Höhe des Ansatzpunktes in m über NN: **157,40**

(Ansatzpunkt **0,00** m über Gelände)

Auftraggeber: **Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH**

Objekt:

Geräteführer: **Herr Kuscu**

Bohrunternehmer: **celler grundbau GmbH**

Endteufe: **24,00** m unter Ansatzpunkt ¹⁾

Gebohrt vom **16.01.2012** bis **18.01.2012**

Bohrlochdurchmesser: bis **24,00** m **324,00** mm

Bohrverfahren bis **24,00** m **Trockenbohrung verrohrt**

Unterschrift des Geräteführers

Kuscu

Fachtechnisch bearbeitet von **von Werder**

am **18.01.2012**

Proben nach Bearbeitung vernichtet bei

Anzahl: **0**

unter Nr.:

¹⁾ bei Schrägbohrungen = Bohrlänge

²⁾ Verrohrte Strecken sind unterstrichen

		Schichtenverzeichnis				Anlage:		
		für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben				Bericht:		
						AZ: 39410		
Bauvorhaben: Eschweiler, Jülicher Straße 82								
Bohrung						Datum: 18.01.2012		
Nr.: GWMST 10 / Blatt 1								
1	2			3		4	5	6
Bis ... m unter Ansatz- punkt	a) Benennung der Bodenart und Beimengungen			Bemerkungen Sonderproben Wasserführung Bohrwerkzeuge Kernverlust		Entnommene Proben		
	b) Ergänzende Bemerkungen ¹⁾					Art	Nr.	Tiefe in m Unter- kante
	c) Beschaffenheit nach Bohrgut	d) Beschaffenheit nach Bohrvorgang	e) Farbe					
	f) Übliche Benennung	g) Geologische Benennung ¹⁾	h) ¹⁾ Gruppe			i) Kalk-gehalt		
1,20	a) Auffüllung			Bohrdurchmesser 324mm. Schneckenbohrung bis 24,00m				
	b)							
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) bunt					
	f)	g)	h)					
1,70	a) Schluff							
	b)							
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
17,20	a) Kies, steinig, schluffig							
	b)							
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
23,50	a) Steine, kiesig, schluffig							
	b)							
	c) fest	d) schwer zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					
24,00	a) Braunkohle							
	b)							
	c) weich	d) leicht zu bohren	e) braun					
	f)	g)	h)					

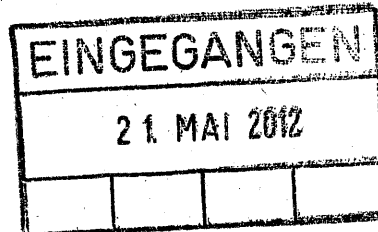
¹⁾ Eintragung nimmt wissenschaftlicher Bearbeiter vor

Anlage 3



StädteRegion Aachen · 52090 Aachen

Firma
HYDR.O. Geologen und Ingenieure
Herr Dipl. Ing. A. Vogel
Sigmundstraße 10-12
52070 Aachen



Der Städteregionsrat

A 70 – Umweltamt
70.4 Bodenschutz, Altlasten
und Abfall

Dienstgebäude
Zollernstraße 20
52070 Aachen

Postanschrift
StädteRegion Aachen
52090 Aachen

Telefon Zentrale
0241 / 5198 – 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 – 2574

Telefax
0241 / 5198 –2268

E-Mail
rainer.voelz@
staedteregion-aachen.de

Auskunft erteilt
Rainer Völz

Gebäudeteil /Etage / Raum
F / 4. OG / 425

Aktenzeichen
70.4/2810-4022-353
Datum
16.05.2012

Telefax Zentrale
0241 / 53 31 90

Bürgertelefon
0800 / 5198 000

Internet
[http://www.
staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 304 204
SWIFT AACSD33
IBAN DE2139050000
0000304204

Postgirokonto
BLZ 370 100 50
Konto 1029 86-508 Köln
SWIFT PBNKDEFF
IBAN DE5237010050
0102986508

Erreichbarkeit
Buslinien 1, 3, 7, 11, 13,
14, 21, 27, 33, 34, 37,
46, 56, 57, 77, 163 bis
Haltestelle Normaluhr.
Ca. 5 Minuten Fußweg vom
Hauptbahnhof.

Seite 1 von 1

Wasserrechtliche Erlaubnis zur Verwendung von mineralischen Stoffen (Recycling – Baustoffe) im Straßenober- und Erdbau

Bauvorhaben: *Rückbau der vorhandenen Gebäudesubstanz und Baureifmachung der zukünftigen Baufelder (Gewerbe), Jülicher Straße, Eschweiler, Gemarkung: Eschweiler, Flur: 16 Flurstücke: 177, 307, 308; Flur: 17 Flurstücke: 9/1, 360, 389; Flur: 98 Flurstücke: 84/1, 96, 437, 438*

Wasserrechtliche Erlaubnis vom 16.05.2012

Guten Tag sehr geehrter Herr Vogel,
guten Tag sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen eine Zweitschrift des Erlaubnisbescheides vom 16.05.2012 an die Firma Fuchs Europe Schmierstoffe GmbH, Mannheim mit der Bitte um Kenntnisnahme und zum dortigen Verbleib.

Die wasserrechtliche Erlaubnis mit den geprüften Anlagen habe ich dem Erlaubnisinhaber aus rechtlichen Gründen direkt zugesendet.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Rainer Völz

Anlage

Absender Firma
HYDR.O. Geologen und Ingenieure (begleitendes Gutachterbüro)
Sigmundstraße 10-12
52070 Aachen

An die
StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 70.4 - Umweltamt -
52090 Aachen

Vorhaben Einbau von Recyclingmaterial:
Recycling-Baustoff I / RCL I
Recycling-Baustoff II / RCL II

Wasserrechtliche Erlaubnis vom **16.05.2012**
Aktenzeichen **70.4-2810-4022- 353**

Grundstück Eschweiler Jülicher Straße 82
Gemarkung Eschweiler
Flur 16 ... 17 ... 98
Flurstück(e) 177, 307, 308 ... 9/1, 360, 389 ... 84/1, 96, 437, 438

MITTEILUNG über den Ausführungsbeginn

Der Ausführungsbeginn ist eine Woche vorher mitzuteilen.

Am _____ werde(n) ich/ wir, mit dem Einbau des mit Erlaubnisbescheid vom 16.05.2012
genehmigten RCL-Material: Recycling-Baustoff I / RCL I (geringere Schadstoffbelastung)
Recycling-Baustoff II / RCL II

beginnen.


Der Herkunftsort des Material stammt von der Firma /aus der Maßnahme:
Eigenmaterial aus dem vor Ort gebrochenen Bauschutt

Der Einbau erfolgt durch die Firma:
Firma Van Kessel

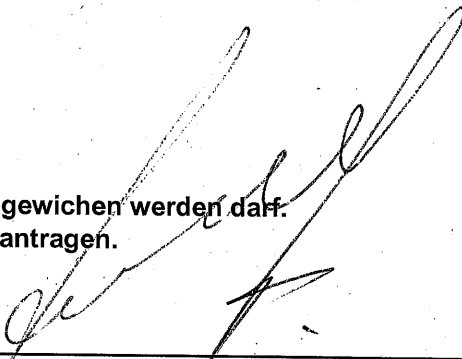
Bauleitung:
Herr van Kessel

**Mir ist bekannt, dass von den genehmigten Unterlagen nicht abgewichen werden darf.
Jede Änderung ist durch einen entsprechenden Nachtrag zu beantragen.**

Unterschriften:



Ort / Datum (Erlaubnisinhaber / Bevollmächtigter)



Ort / Datum (Liefer- / Baufirma)

Telefon: _____

Absender Firma
HYDR.O. Geologen und Ingenieure (begleitendes Gutachterbüro)
Sigmundstraße 10-12
52070 Aachen

An die
StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 70.4 - Umweltamt -
52090 Aachen

Vorhaben Einbau von Recyclingmaterial:
Recycling-Baustoff I / RCL I
Recycling-Baustoff II / RCL II

Wasserrechtliche Erlaubnis vom **16.05.2012**
Aktenzeichen **70.4-2810-4022-** **353**

Grundstück Eschweiler Jülicher Straße 82
Gemarkung Eschweiler
Flur 16 ... 17 ... 98
Flurstück(e) 177, 307, 308 ... 9/1, 360, 389 ... 84/1, 96, 437, 438

MITTEILUNG über die abschließende Fertigstellung

Hiermit zeige(n) ich / wir an, dass der mit Bescheid vom 16.05.2012 genehmigte Einbau von RCL-Material
bis zum _____ abschließend fertiggestellt ist.

Unterschriften:

Ort / Datum (Erlaubnisinhaber / Bevollmächtigter)



StädteRegion Aachen • 52090 Aachen

Firma
Fuchs Europe Schierstoffe GmbH
Jülicher Straße 82
68169 Mannheim

Der Städteregionsrat

A 70 – Umweltamt
70.4 Bodenschutz, Altlasten
und Abfall

Dienstgebäude
Zollernstraße 20
52070 Aachen

Postanschrift
StädteRegion Aachen
52090 Aachen

Telefon Zentrale
0241 / 5198 – 0

Telefon Durchwahl
0241 / 5198 – 2574

Telefax
0241 / 5198 – 2268

E-Mail
rainer.voelz@
staedteregion-aachen.de

Auskunft erteilt
Rainer Völz

Gebäudeteil / Etage / Raum
F / 4. OG / 425

Aktenzeichen
70.4/2810-4022-353
Datum
16.05.2012

Telefax Zentrale
0241 / 53 31 90

Bürgertelefon
0800 / 5198 000

Internet
[http://www.
staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

Bankverbindungen
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00
Konto 304 204
SWIFT AACSD33
IBAN DE2139050000
0000304204

Postgirokonto
BLZ 370 100 50
Konto 1029 86-508 Köln
SWIFT PBNKDEFF
IBAN DE5237010050
0102986508

Erreichbarkeit
Buslinien 1, 3, 7, 11, 13,
14, 21, 27, 33, 34, 37,
46, 56, 57, 77, 163 bis
Haltestelle Normaluhr.
Ca. 5 Minuten Fußweg vom
Hauptbahnhof.

Seite 1 von 6

Wasserrechtliche Erlaubnis zur Verwendung von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im Straßenober- und Erdbau

Bauvorhaben: *Rückbau der vorhandenen Gebäudesubstanz und Baureifmachung der zukünftigen Baufelder (Gewerbe), Jülicher Straße, Eschweiler, Gemarkung: Eschweiler, Flur: 16 Flurstücke: 177, 307, 308; Flur: 17 Flurstücke: 9/1, 360, 389; Flur: 98 Flurstücke: 84/1, 96, 437, 438*

Antrag vom 03.05.2012

Erlaubnisbescheid

Guten Tag sehr geehrte Damen und Herren,

ich erteile Ihnen hiermit gemäß der §§ 8 und 10 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis zur Verwendung von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im Straßenober- und Erdbau für die folgende Verwertungsmaßnahme:

I. Verwertungsmaßnahme

Grundstücke: Eschweiler, Jülicher Straße
Gemarkung: Eschweiler
Flur: 16 Flurstücke: 177, 307, 308
Flur: 17 Flurstücke: 9/1, 360, 389
Flur: 98 Flurstücke: 84/1, 96, 437, 438

Materialien: Recycling-Baustoff I (RCL I) ca. 13.000 m³ / 26.000 t
Recycling-Baustoff II (RCL II) ca. 7.000 m³ / 14.000 t

Fläche: insgesamt ca. 30.000 m²
Menge: ca. 20.000 m³ / 40.000 t

Die RCL – Materialien werden entsprechend Ihres Antrags wie folgt eingesetzt:

Recycling-Baustoff I (RCL I, geringere Schadstoffbelastung)

Analog zum „Straßenoberbau“

- Tragschicht ohne Bindemittel unter wasserundurchlässiger Deckschicht (Asphalt, Beton)

Im „Erdbau“

- Unterbau unter Asphalt und Beton (einschließlich Fundament und Bodenplatten)

Recycling-Baustoff II (RCL II)

Analog zum „Straßenoberbau“

- Tragschicht ohne Bindemittel unter wasserundurchlässiger Deckschicht (Asphalt, Beton)

Im „Erdbau“

- Unterbau unter Asphalt und Beton (einschließlich Fundament und Bodenplatten)

II. Rechtsgrundlagen für diesen Bescheid sind:

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz – WHG –) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163).

Wassergesetz für das Land Nordrhein–Westfalen (Landeswassergesetz – LWG –) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 25.06.1995 (GV. NRW S. 926), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 185).

Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVU) vom 11. Dezember 2007.

Gemeinsame Runderlässe des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr

- Anforderungen an den Einsatz von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im Straßen und Erdbau – vom 09.10.2001 (MBL. Nr. 76 vom 03.12.2001)
- Güteüberwachung von mineralischen Stoffen im Straßenbau – vom 09.10.2001 (MBL. Nr. 78 vom 13.12.2001)

III. Koordinaten der Einbaustelle

Flur 16, Flurstück 307

Rechtswert 2.519.096,9

Hochwert 5.632.356,7

Topographischen Karte 1:25000 Nr. 5103 – Eschweiler

IV. Diesem Bescheid liegen folgende Unterlagen zugrunde:

- Antrag vom 03.05.2012 mit den Anlagen 1a, 1b (RCL I / RCL II) und 2
- Erläuterungsbericht des Ing.-Büros HYDR.O., Aachen vom 24.04.2012
- Übersichtsplan M 1:5000 mit Kennzeichnung (siehe Erläuterungsbericht)
- Lageplan M 1:1000 mit Flächenkennzeichnung der RCL – Einbaubereiche
- Analyseprotokoll der orientierenden Voruntersuchungen des Labors Eurofins GmbH, Aachen vom 24.05.2011

V. Auflagen / Nebenbestimmungen

1. Wiederverwendung / Abweichungen

Die Wiederverwendung hat entsprechend dem Antrag zu erfolgen. Abweichungen sind bei der StädteRegion Aachen, A 70.4 Umweltamt, Bereich Bodenschutz / Altlasten schriftlich zu beantragen.

2. Einbaubedingungen

Der Abstand zwischen dem höchsten Grundwasserstand und der Schüttkörperbasis darf an keiner Stelle des geplanten Einbaus 1,00 m unterschreiten.

3. Sensorische Auffälligkeiten / Durchführung von Arbeiten auf Altlasten

Das Grundstück ist unter der Nummer 5103/0042 als „Altstandort Wenzel & Weidmann/Fuchs Dea“ im Altlasten-Kataster der StädteRegion Aachen verzeichnet. Auf dem Gelände wurde durch verschiedene Unternehmen (unter anderem Wenzel & Weidmann, Fuchs Dea Schmierstoffe GmbH) seit mindestens 1952 mit Mineralöl und mineralöhlhaltige Stoffen umgegangen.

Aufgrund der Vornutzung des Geländes sind Bodenkontaminationen mit MKW – lokal auch CKW – vorhanden.

Im Rahmen unserer Stellungnahme gegenüber dem Bauordnungsamt der Stadt Eschweiler wurden unter anderem aus altlastenrechtlicher Sicht Auflagen zur Ausführung gemacht. In der Abbruchgenehmigung (Stadt Eschweiler vom 30.01.2012; Az: 630/01239–2011–03/ot) wurden folgende, von mir geforderten Punkte berücksichtigt:

- Die Abbrucharbeiten sind durch einen Gutachter zu begleiten.
- Auf dem Gelände wurde durch Untersuchungen Bereiche festgestellt, in denen hohe Kontaminationen mit MKW und CKW vorliegen (Bereich Fetthalle, Ölhalle, nördlich der Ölhalle usw.) Diese Bereiche sind im heutigen Zustand durch die Hallen und Asphaltdecken sowie durch Folien und Kunststoffdichtungsbahnen (KDB) gesichert. Nach Rückbau der Gebäude und Befestigungen ist zu gewährleisten, dass die Schadstoffe nicht durch eindringendes Niederschlagwasser mobilisiert werden.
Die dazu erforderlichen Maßnahmen sind mit der unteren Bodenschutzbehörde der Städte-Region Aachen, (Tel.: 0241 / 5198 -2159 oder -2614) abzustimmen und im Abschlußbericht zum Abbruch zu dokumentieren.

4. Dokumentation

Gemäß Ziffer 4 des gemeinsamen Runderlasses – Anforderungen an den Einsatz von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im Straßen und Erdbau – vom 09.10.2001 hat der Träger der Baumaßnahme den Einbau der verwendeten Recycling-Baustoffe wie folgt zu dokumentieren:

- Art und Herkunft des mineralischen Stoffes
- Gütenachweis einschließlich Analyseergebnisse
- eingebaute Menge
- Ort des Einbaus und Einbauweise

Die Aufzeichnungen sind zusammen mit der Bauakte aufzubewahren.

5. Grenzwerte für wasserwirtschaftliche Merkmale

Unter den genannten Einbaubedingungen sind folgende Grenzwerte für die wasserwirtschaftlichen Merkmale einzuhalten:

5.1 Recycling-Baustoff I / RCL I (bessere Qualität bzw. geringere Schadstoffbelastung)

Im Eluat:	ph-Wert	7–12,5	
	elektr. Leitfähigkeit	2000	µS/cm
	Chlorid (Cl)	40	mg/l
	Sulfat (SO ₄)	150	mg/l
	Phenolindex	50	µg/l
	Blei (Pb)	40	µg/l
	Cadmium (Cd)	5	µg/l
	Chrom VI (Cr)	30	µg/l
	Kupfer (Cu)	100	µg/l
	Nickel (Ni)	30	µg/l
	Zink (Zn)	200	µg/l

Im Feststoff:	EOX	3	mg/kg
	PAK (EPA)	15	mg/kg

5.2 Recycling-Baustoff II / RCL II

Im Eluat:	ph-Wert	7-12,5	
	elektr. Leitfähigkeit	3000	µS/cm
	Chlorid (Cl)	150	mg/l
	Sulfat (SO ₄)	600	mg/l
	Phenolindex	100	µg/l
	Blei (Pb)	100	µg/l
	Cadmium (Cd)	5	µg/l
	Chrom VI (Cr)	50	µg/l
	Kupfer (Cu)	200	µg/l
	Nickel (Ni)	100	µg/l
Zink (Zn)	400	µg/l	
Im Feststoff:	EOX	5	mg/kg
	PAK (EPA)	75	mg/kg

Die Einhaltung der aufgeführten Grenzwerte ist die Grundvoraussetzung für die Verwendbarkeit der Mineralstoffe im Erd- und Straßenbau im Rahmen der unter Ziffer II. dieses Bescheides genannten Runderlasse. Überschreitungen sind nur tolerierbar, wenn sie geringfügig und nicht systematisch sind. Eine systematische Überschreitung liegt vor, wenn der zulässige Grenzwert eines Parameters bei zwei auf einander folgenden Fremdüberwachungsüberprüfungen überschritten ist. Eine geringfügig tolerierbare Überschreitung ist gegeben, wenn maximal je 1 Merkmal aus 2 der 4 Kenngrößen der **Tabelle 6** des gemeinsamen Runderlasses – Güteüberwachung von mineralischen Stoffen im Straßenbau – vom 09.10.2001 um nicht mehr als den angegebenen Prozentwert überschreitet.

6. Qualitätssicherung / Probeentnahme / Probenuntersuchung

Um die Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte gemäß Ziffer 5.1 und 5.2 nachzuweisen ist der vor Ort gebrochene Bauschutt (**Eigenmaterial**) chargenweise **alle 1.000 m³** zu beproben und chemisch zu untersuchen. Die Analyseergebnisse sind mir entsprechend des Arbeitsfortschrittes zur Prüfung und Freigabe zum Einbau vorzulegen.

Ob **Fremdmaterialien** (Recycling – Material I und II) zur Herrichtung der Flächen benötigt werden ist nicht bekannt. Spätestens mit der Abschlussdokumentation sind diese eventuell verwendeten Materialien unter Angabe der Herkunft anzugeben und mit den entsprechenden Nachweisen (Untersuchung, Analysen, Güteüberwachung) zur Prüfung vorzulegen.

Spätestens mit der Mitteilung über die abschließende Fertigstellung sind der Genehmigungsbehörde alle Untersuchungsergebnisse / Analysen zu den wiederverwerteten Recyclingbaustoffen (Eigen- und Fremdmaterialien) als Anlage der vorzulegenden Dokumentation bzw. Bericht des Gutachters zur Prüfung vorzulegen.

Hinweise zur Probennahme:

Die Proben sind an der Anfallstelle von einem unabhängigen sachverständigem Gutachter zu entnehmen. Die Analysen sind von einem Labor mit der Zulassung gemäß § 25 Abfallgesetz für das Land NRW (Landesabfallgesetz – LAbfG) vom 21. Juni 1988 (GV. NW. S. 250) durchzuführen.

Die **LAGA PN 98** – Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen und chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen, Grundregeln für die Entnahme von Proben aus festen und stichfesten Abfällen sowie abgelagerten Materialien, der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) ist zu beachten.

7. Baubeginn / Abschließende Fertigstellung

Der Beginn und das Ende der Baumaßnahme sind dem Umweltamt der StädteRegion Aachen, Bereich Bodenschutz / Altlasten, eine Woche vorher schriftlich mitzuteilen. Für diese Mitteilungen benutzen Sie bitte die beigegefügt Formulare (BEGINN / FERTIGSTELLUNG).

VI. Hinweise

1. Die Erlaubnis steht unter dem Vorbehalt, dass nachträglich zusätzliche Anforderungen gemäß § 13 WHG an die Beschaffenheit einzubringender Stoffe gestellt und Maßnahmen für die Beobachtung eventueller Wasserbenutzungen (Grundwasser) und ihrer Folgen angeordnet werden können.
2. Durch diese Erlaubnis werden die aus anderen Rechtsgründen eventuell erforderlichen Genehmigungen, Bewilligungen, Erlaubnisse, Zustimmungen oder Anzeigen nicht berührt oder ersetzt.
3. Die bautechnischen Eigenschaften der verwendeten Recycling-Baustoffe wurden im Rahmen des wasserrechtlichen Verfahrens nicht geprüft und sind daher nicht Bestandteil dieser Erlaubnis. Die bautechnische Verwendbarkeit des eingesetzten Materials liegt in der Eigenverantwortung des Bauherrn bzw. der am Bau Beteiligten (gem. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen).
4. Die Aufsicht über die Baumaßnahme gemäß § 116 ff. LWG obliegt der StädteRegion Aachen als zuständiger Behörde.
5. Den Vertretern der StädteRegion Aachen ist das Betreten von Grundstücken zur Überwachung der Maßnahme und zur Prüfung, ob sich die Benutzung in dem zulässigen Rahmen hält, zu gestatten. Zu diesem Zweck sind die der Ausübung der Benutzung dienenden Anlagen und Einrichtungen zugänglich zu machen, die erforderlichen Arbeitskräfte, Unterlagen und Werkzeuge unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und technischen Ermittlungen und Prüfungen zu dulden (§ 101 WHG).
6. Rechte Dritter werden durch diese Erlaubnis nicht berührt.
7. Der Erlaubnisinhaber ist verpflichtet, Betriebsstörungen oder sonstige Vorkommnisse, die erwarten lassen, dass eine Beeinträchtigung eines Gewässers oder des Grundwassers zu befürchten ist, unverzüglich – notfalls fernmündlich – der hiesigen Dienststelle anzuzeigen. Dabei sind – soweit möglich – Art, Umfang, Dauer und Ort des Schadensereignisses genau anzugeben. Eine schriftliche Mitteilung ist nachzuholen.
8. Auf die Bußgeldbestimmungen der §§ 161LWG und § 103 WHG, auf die §§ 324 bis 330 d des Strafgesetzbuches und auf die Haftungsbestimmungen des § 89 WHG wird hingewiesen.
9. Soweit Prüfvermerke (Grüneintragungen) in den Antragsunterlagen vorgenommen wurden, sind diese zu beachten!

VII. Begründung

Sie haben als Grundstückseigentümerin die Firma Van Kessel mit der Durchführung Ihres Bauvorhabens beauftragt. Im Rahmen der Rückbaumaßnahme und Herrichtung des Geländes soll vor Ort gebrochener Bauschutt (Eigenmaterial) zur Herstellung von Tragschichten ohne Bindemittel entsprechend den Antragsunterlagen eingesetzt werden.

Gemäß der Ziffer 2.2 des Runderlasses – Anforderungen an den Einsatz von mineralischen Stoffen aus Bautätigkeiten (Recycling-Baustoffe) im Straßen- und Erdbau – vom 09.10.2001 benötigt der private Bauträger eine wasserrechtliche Erlaubnis zur Verwendung derartiger Recycling-Materialien.

Es bestehen aus abfall-, bodenschutz-, altlastenrechtlicher und aus wasserwirtschaftlicher Sicht keine Bedenken gegen den Einsatz des oben aufgeführten Recyclingmaterials, sofern die aufgeführten Auflagen, Nebenbestimmungen und Anlagen dieses Bescheides beachtet und umgesetzt werden. Die wasserrechtliche Erlaubnis wurde daher erteilt.

VIII. Gebühren

Für diese Erlaubnis wird nach Gebührengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (GebG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.08.1999, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Mai 2009 (GV. NRW. S. 296) in Verbindung mit Ziffer 28.1.2.1 der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung für das Land NRW (AVerwGebO NRW) vom 03.07.2001 zuletzt geändert durch Verordnung vom 05.07.2010 eine Verwaltungsgebühr in Höhe von

1.600,00 €

erhoben.

Die Gebührenberechnung entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Sie müssen diesen Betrag innerhalb von 2 Wochen nach Zugang dieses Schreibens auf eines der folgenden Konten der StädteRegion Aachen überweisen:

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto - Nr. 304 204 oder
Postgirokonto Köln, BLZ 370 100 50, Konto - Nr. 1029 86-508.

Geben Sie bitte das Kassenzeichen **9A64122** an.

IX. Ihre Rechte

Sie können gegen diesen Bescheid Klage erheben. Dabei müssen Sie Folgendes beachten:

Sie müssen Ihre Klage

- innerhalb eines Monats, nachdem Ihnen der Bescheid zugestellt wurde
- schriftlich oder mündlich zur Niederschrift
- beim Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92 im Justizzentrum, 52070 Aachen erheben.

Hinweise:

Eine Klage gegen die Gebührenerhebung hat keine aufschiebende Wirkung. Sie müssen die Gebühren daher zunächst bezahlen, auch wenn Sie Klage erhoben haben.

Bei einer Klage können Ihnen zusätzliche Kosten entstehen. Ich empfehle Ihnen deshalb, sich zuvor mit mir in Verbindung zu setzen. So können Fragen zum Bescheid eventuell auch ohne Klage geklärt werden. Beachten Sie jedoch, dass sich die Klagefrist von einem Monat hierdurch nicht verlängert.

Freundliche Grüße
Im Auftrag:


Rainer Völz

Anlagen

Verteiler:

1. Adressat
2. Ing.-Büro HYDR.O., Aachen
3. Stadt Eschweiler
4. Bezirksregierung Köln
5. Entwurf

Anlage 4

Andreas Vogel

Von: Jäger, Raimunde (Städteregion Aachen) <Raimunde.Jaeger@staedteregion-aachen.de>
Gesendet: Dienstag, 23. März 2021 08:26
An: Andreas Vogel
Cc: Schieren, Therese (Städteregion Aachen)
Betreff: AW: Gutachten Grundwasserbeprobung Gelände Jülicher Straße in Eschweiler im Februar 2021

Guten Tag Herr Vogel,

vielen Dank für den aktuellen Bericht. Ich stimme der weiteren Vorgehensweise zu und möchte Sie bitten mir die nächsten Untersuchungsergebnisse im November 2021 vorzulegen.

Danke im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Raimunde Jäger

StädteRegion Aachen
A 70.4 Umweltamt
Bodenschutz und Altlasten
Raum F 429, Zollernstraße 20, 52070 Aachen
Postanschrift:
StädteRegion Aachen
52090 Aachen
Telefon +49(241)51982407
Telefax +49(241)51982268
E-Mail: Raimunde.Jaeger@staedteregion-aachen.de
<http://www.staedteregion-aachen.de>
<http://www.facebook.com/StaedteRegionAachen>

Von: Andreas Vogel [mailto:vogel@geoling.de]
Gesendet: Montag, 22. März 2021 11:58
An: Jäger, Raimunde (Städteregion Aachen); Schieren, Therese (Städteregion Aachen)
Cc: 'Vogel, Joerg (Mannheim)'; reisinger@geoling.de; nierhoff@geoling.de
Betreff: Gutachten Grundwasserbeprobung Gelände Jülicher Straße in Eschweiler im Februar 2021

Sehr geehrte Frau Jäger, sehr geehrte Frau Schieren,

beigefügt erhalten Sie im Auftrag der Fuchs Schmierstoffe GmbH den Bericht zur aktuellen 21. Beprobung im Grundwassermonitoring zum Gelände an der Jülicher Straße in Eschweiler.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, sind wir gerne für Sie da.

Freundliche Grüße

HYDR.O. GEOLOGEN UND INGENIEURE

Andreas Vogel

Durchwahl: 0241 – 6090214

E-Mail: vogel@geoling.de



Von: Jäger, Raimunde (Städteregion Aachen) <Raimunde.Jaeger@staedteregion-aachen.de>

Gesendet: Mittwoch, 11. November 2020 10:59

An: Andreas Vogel <vogel@geoling.de>

Cc: Schieren, Therese (Städteregion Aachen) <therese.schieren@staedteregion-aachen.de>

Betreff: AW: Gutachten Grundwasserbeprobung Gelände Jülicher Straße in Eschweiler im Oktober 2020

Guten Tag Herr Vogel,

vielen Dank für den aktuellen Bericht. Ich stimme der weiteren Vorgehensweise zu und möchte Sie bitten mir die nächsten Untersuchungsergebnisse im Februar / März 2021 vorzulegen.

Danke im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Raimunde Jäger

StädteRegion Aachen

A 70.4 Umweltamt

Bodenschutz und Altlasten

Raum F 429, Zollernstraße 20, 52070 Aachen

Postanschrift:

StädteRegion Aachen

52090 Aachen

Telefon +49(241)51982407

Telefax +49(241)51982268

E-Mail: Raimunde.Jaeger@staedteregion-aachen.de

<http://www.staedteregion-aachen.de>

<http://www.facebook.com/StaedteRegionAachen>

Rolf Nierhoff

Von: Angela.Schneider@staedteregion-aachen.de
Gesendet: Freitag, 15. März 2013 08:46
An: Rolf Nierhoff
Betreff: Abschlussdokumentation Eschweiler, Jülicher Str. 82

Guten Tag Herr Dr. Nierhoff,

vielen Dank für die Übersendung der Abschlusßdokumentation vom 31.01.2013.

Das Gutachten wurde bei der StädteRegion Aachen von folgenden Mitarbeitern zur Kenntnis genommen:

Herr Völz (Einbau von RCL-Material)
Herr Henk (Immissionsschutz)
Frau B. Schneider (untere Abfallwirtschaftsbehörde)
Frau A. Schneider (untere Bodenschutzbehörde).

Einwände, Ergänzungswünsche, Bedenken oder dergl. wurden nicht erhoben.

Mit freundlichen Grüßen
Angela Schneider

StädteRegion Aachen
A 70.4 Bodenschutz
Altlasten und Abfall
Raum F 429, Zollernstraße 20, 52070 Aachen
Tel.: +49(241)51982159
Fax: +49(241)51982268
Mail: Angela.Schneider@staedteregion-aachen.de

Postanschrift:
StädteRegion Aachen
A 70 Umweltamt
52090 Aachen

Rolf Nierhoff

Von: Angela.Schneider@staedteregion-aachen.de
Gesendet: Dienstag, 2. August 2011 16:01
An: Rolf Nierhoff
Cc: Andreas.Illguth@staedteregion-aachen.de
Betreff: Antwort: Fuchs, Eschweiler - Konzeptskizze

Guten Tag Herr Dr. Nierhoff,

vielen Dank für die Übersendung des Konzeptes. Ich halte das vorgeschlagene Vorgehen für sinnvoll und bitte Sie, die erforderlichen Arbeiten umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Angela Schneider

StädteRegion Aachen
A 70.4 Bodenschutz
Altlasten und Abfall
Raum 004, Aureliusstraße 30, 52064 Aachen
Tel.: +49(241)51982159
Fax: +49(241)51982268
Mail: Angela.Schneider@staedteregion-aachen.de

Postanschrift: Zollernstraße 10, 52070 Aachen